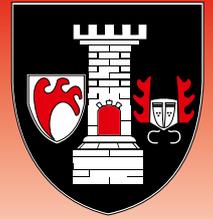


AMTSBLATT

DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
BLANKENBURG (HARZ)



Nr. 06/09

Blankenburg (Harz), den 29. Juni 2009

Jahrgang 14

Heimburg wird Ortsteil von Blankenburg (Harz)

Eine Linde als Zeichen der festen Verbundenheit

In einem feierlichen Rahmen wurde in diesem Monat die bevorstehende Eingemeindung der Gemeinde Heimburg in die Stadt Blankenburg (Harz) gewürdigt. Bürgermeister Hans-Georg Jung und Blankenburgs stellvertretender Bürgermeister Joachim Eggert pflanzten gemeinsam im Beisein zahlreicher Vertreter des Gemeinde- und des Stadtrats eine Linde am Heimburger „Rosenhagen“ als Zeichen der Verbundenheit und des künftigen vereinten Weges beider Orte. Danach begaben sich Heimburgs und Blankenburgs Gemeinde- bzw. Stadträte zur „Horst“, wo der Stadtrat in der dortigen Gaststätte einstimmig die Eingemeindung zum 1. Januar 2010 nach Blankenburg beschloss und ein entsprechender Eingemeindungsvertrag unterzeichnet wurde. Zum Abschluss wurde das Ereignis von den Vertretern der Stadt sowie des künftigen Blankenburger Ortsteils Heimburg in würdiger Form gefeiert.



Heimburgs Bürgermeister und Blankenburgs stellvertretender Bürgermeister pflanzten gemeinsam eine Linde in Heimburg.

Hotel, Klinik und Fitness-Studio werden noch in diesem Jahr fertig

Grundstein für zukunftsweisendes Projekt gelegt



Wirtschaftsminister Reiner Haseloff und Investor Hermann Kieschke (2. u. 3. von links) mauerten die Metallröhre in den Grundstein ein.

Die Bauarbeiten an der ehemaligen Schlosskaserne laufen auf vollen Touren. Noch in diesem Jahr soll das Kur- und Tagungshotel „Stadt Blankenburg“ bezugsfertig sein.

Anfang dieses Monats war Grundsteinlegung, zu der Investor Hermann Kieschke sowie prominente Gäste wie Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff angereist waren. Gemeinsam legten beide eine kupferne Röhre mit Zeitdokumenten in das Gemäuer inmitten des Platzes, wo schon bald die Terrasse und der glasverkleidete Hotel- und Gaststättenbereich entstehen sollen. Rund zehn Millionen Euro investieren private Investoren in das Projekt mit einem dazugehörigen Borreliose Centrum.

Dank der Initiative des Magdeburger Unternehmers Hermann Kieschke sowie dessen Blankenburger Partnern Katina Ertlich und ihrem Bruder Thilo Reinsch entsteht aus der alten Kaserne nun ein nobles Vier-Sterne-Hotel. Minister Haseloff lobte ausdrücklich den Mut und die Initiative der Investoren in der gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Lage.

(bitte lesen Sie weiter auf Seite 3)

Blankenburg · Cattenstedt · Heimburg · Hüttenrode · Timmenrode · Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg (Harz), Der Bürgermeister; ☎ 039 44/9 43-202
Verlag und Druck: Harzdruckerei GmbH Wernigerode, ☎ 039 43/54 24-0, Anzeigen 039 43/54 24 27, Vertrieb 039 41/69 92 42

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

Priesterjahn Automobile KFZ-Meisterbetrieb



Wir verwenden nur
Originalteile
führender Markenhersteller!



Unsere Aktionsangebote im Juli

Urlaubscheck	0,00* €
Klimaanlagenservice inkl. Desinfizieren	59,00 €
Inspektion nach Herstellervorschrift inkl. Mobilitätsgarantie	ab 59,00* €

*zzgl. Material

Unsere Leistungen für Sie

- PKW Reparatur
- LKW Reparatur bis 7,5 t
- Karosserieeinstandsetzung
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie nach Herstellervorschrift
- HU/AU täglich
- Unterbodenschutz/Fahrzeugversiegelung
- Reifenservice
- Klimaanlagenservice
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Computerachsvermessung
- Modernste Fahrzeug- und Motordiagnose für alle Fahrzeuge
- Richtbankarbeiten
- Motoren- und Getriebeeinstandsetzung
- Autoglasservice und Windschutzscheibenreparatur
- Werkstattersatzfahrzeuge
- **Anhänger- Verkauf, Vermietung, Service**

Meine Werkstatt
kann von A bis Z.
Deine auch?



Andere arbeiten für Ihre Marke, wir für unsere Kunden!

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr

Priesterjahn Automobile

Weinbergstraße 17
38889 Blankenburg
Tel.: 03944/63406
Fax: 03944/63272

Viele weitere Informationen unter:

www.priesterjahn-automobile.de

Grundstein für zukunftsweisendes Projekt

(Fortsetzung von Seite 1)

Aber auch das Land Sachsen-Anhalt sei vom Gelingen des Vorhabens überzeugt. Es fördert das Projekt mit etwa 4,5 Millionen Euro.

Neben dem Umbau der ehemaligen Kaserne zu einem Hotel mit 68 Doppel- und Einzelzimmern entsteht zurzeit in der ehemaligen Poliklinik an der Ludwig-Rudolf-Straße ein

Borreliose Centrum zur Behandlung dieser meist durch Zeckenbisse übertragenen Krankheit, die sich in Deutschland immer weiter ausbreitet. Bisher gibt es lediglich in Süddeutschland eine solche Klinik für die Diagnose und Therapie der Borreliose-Erkrankungen.

Das neue Centrum in Blankenburg (Harz) soll noch in diesem Sommer fertig werden. Es bietet dann auf etwa 800 Quadratmetern

modernste Arbeitsbedingungen für Ärzte und Therapeuten. Direkt angeschlossen ist auf dem Gelände der inzwischen abgerissenen Poliklinik-Apotheke der Neubau des RM Balance Fitness-Studios vorgesehen. Das Zusammenwirken aller drei Bereiche werde dann deutschlandweit einmalig und beispielgebend sein, betonte Hermann Kieschke während der Grundsteinlegung für das Kur- und Tagungshotel „Stadt Blankenburg“.

Ferien ... und nun ?

Wie bereits in den Jahren zuvor sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktionen im Rahmen des Ferienpasses in den Sommerferien geplant.

So lud das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum „Roh 11“ bereits am letzten Freitag zum „Ferienauftaktgrillen“ ein. Neben den gewohnten Angeboten und Öffnungszeiten des „Roh 11“ finden unter anderem Tagesfahrten ins „Phaeno“ nach Wolfsburg, zum Stadtbummel nach Magdeburg oder in eines der umliegenden Freibäder statt. Auf gar keinen Fall versäumt werden sollte das „Brausekistenklettern“ auf dem Gelände des Jugendhauses sowie die Wanderung zum Brocken und anschließender Talfahrt mit der „Brockenbahn“.

Phaeno Wolfsburg 02.07.09, Wanderung zum Brocken 08.07.09, Stadtbummel in Magdeburg 11.07.09, Baden 15.07.09, Fußballturnier in Hasselfelde 17.07.09, Klettern auf dem Hof 21.07.09, Konzert

u.a. mit „Criminal Grounds“ und „CFC“ 24.07.09, Ferienabschluss Grillen 31.07.09.

Bei entsprechenden Temperaturen fahren wir natürlich öfter baden!

Die Evangelische Jugend als Träger des Jugendzentrums Georgenhof veranstaltet vom 12. bis 19. Juli eine Paddelfreizeit auf der Werra, eine Kinderfreizeit in Helmarsen und ist vom 29. Juli bis 2. August mit dem „Spielmobil“ in der Stadt unterwegs.

Ansprechpartner:

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Roh 11,
Tel.: 03944/2434

Herr Böttcher

Jugendzentrum Georgenhof,
Tel.: 03944/980594

Herr Reimers

Grünes Klassenzimmer

„Eine Schule, ein Arboretum“ ist ein Umwelterziehungsprojekt der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“, das sich in Form eines Wettbewerbs an Grund- und Förderschulen in ganz Deutschland richtet. Aus zahlreichen bundesweiten Bewerbungen wurde die Pestalozzische Wienrode ausgewählt und hat einen Schulwald gewonnen, der kürzlich offiziell eingeweiht wurde.

Die freudige Erwartung war an diesem Tag den Schülerinnen und Schülern deutlich anzumerken. Während der Schulchor noch schnell ein letztes Mal die Lieder probte, liefen die anderen etwa 100 Schüler immer wieder zu dem vorbereiteten Areal für den zukünftigen Schulwald und warteten gespannt auf den Beginn der festlichen Einweihung. Bürgermeister Ulf Voigt gratulierte der Schule zur erfolgreichen Teilnahme an dem Wettbewerb. Schulleiterin Christa Hartmann betonte in ihrer Ansprache die Nachhaltigkeit, mit der noch Generationen von Schülern von dem grünen Klassenzimmer profitieren können. „Wer einen Baum pflanzt glaubt an die Zukunft“, so Christa Hartmann.

„Ein Schulwald ist ein wichtiges Medium, um Kinder für die Natur zu sensibilisieren“, erläuterte Melanie Dorotik, Vertreterin der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“, die extra für diesen Tag aus Stuttgart angereist war. „Indem sich die Kinder um die Pflege der Bäume selbst kümmern, lernen sie, Verantwortung für die Natur zu übernehmen“, fügte sie hinzu.

Die Schule hat sich bei der Anlage ihres Arboretums für heimische Baumarten wie Bergahorn, Buche, Eiche und Nordmann-tanne entschieden, um den Kindern einen Einblick in die Artenvielfalt ihrer Umgebung zu geben. Die Pestalozzische Wienrode gewann ihren Schulwald in einem bundesweiten Wettbewerb für ein Arboretum, den die Umweltstiftung des französischen Kosmetikerherstellers Yves Rocher seit 1994 jedes Jahr erneut ausschreibt. Sie überzeugte die Jury des Wettbewerbs durch ihr umweltpädagogisches Konzept, das die Einbindung des Arboretums in einen fächerübergreifenden Unterricht vorsieht.

Auch in diesem Jahr können sich bundesweit alle Grundschulen für den Wettbewerb „Eine Schule, ein Arboretum“ bewerben. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2009. Infos gibt es unter Fondation Yves Rocher, Albstadtweg 10, 70567 Stuttgart oder im Internet unter: www.yves-rocher-fondation.org

LEADER Ideenaufwurf der LAG „Harz“

Das Land Sachsen-Anhalt und die Europäische Union fördern die Entwicklung ländlicher Räume. Darüber hinaus erfahren die Vorhaben, die in das LEADER-Konzept der Region passen, eine prioritäre Förderung. Das heißt, diese Projekte haben gute Chancen, vor allen anderen gefördert zu werden und einen zusätzlichen Bonus von 5 Prozent zu erhalten.

Die LEADER-Region Harz sieht ihre Entwicklungspotenziale unter dem Ansatz:

„Gesund leben in einer gesunden Region“ und ruft engagierte Kommunen, Vereine, Bürger und Unternehmen in den Verwaltungsgemeinschaften auf, sich mit ihren Ideen, Vorhaben und Projekten an der Umsetzung dieser anspruchsvollen Zielsetzung zu beteiligen. „Gemeinsam wollen wir Nutzen stiften für mehr Lebensqualität, die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie den Erhalt und die Sicherung unserer natürlichen und kulturellen Reichtümer.“

Ziel dieses Aufrufs soll sein, weitere Akteure aus der LEADER-Region „Harz“ zu motivieren, konkrete Projektideen zur Umsetzung des Leaderkonzeptes einzubringen. Gesucht sind also umsetzungsorientierte Vorhaben, die direkte Ansprechpartner und Verantwortlichkeiten aufzeigen und die einen ersten Finanzierungsplan nachweisen.

Das Formular (Projektbeschreibung), in das die Projektideen eingetragen werden können, wird unter www.lag-harz.de

als Download bereitgestellt. Sämtliche Projektideen werden durch das LEADER-Management auf ihre Fördervoraussetzungen geprüft.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an:

**Projektbüro ZUKUNFTHARZ
Otto-von-Guericke-Straße 1-3
38855 Wernigerode**

Angelika Fricke 03943/55 39 714

Katrin Löhr 03943/55 39 716

Meike Eckholt 03943/55 39 712

E-Mail: info@zukunft-harz.de

Internet: www.lag-harz.de

Für die Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz):

Harzstraße 3
38889 Blankenburg (Harz)

Birgit Lenz 03944/943 378

E-Mail: birgit.lenz@blankenburg.de



EP:MediaPark Schubinsky

ElectronicPartner

TV - HiFi - Video - Telecom - Multimedia - Car-HiFi - Sat- u. Haustechnik

06484 Quedlinburg - Neinstedter Feldweg 4

Fachhandel & Meisterwerkstatt

Tel: 03946-3602 - Fax: 03946-915126

Service
macht den
Unterschied

Online Shop

im Internet unter
<http://www.ep-schubinsky.de>
email: info@ep-schubinsky.de



Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Der kompetente Partner für:

- ↳ Vermietung
- ↳ Verpachtung
- ↳ Hausverwaltung



Unsere Öffnungszeiten

dienstags 8.30 Uhr–12.00 Uhr / 12.30–18.00 Uhr
freitags 8.30 Uhr–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg
Telefon: 0 39 44/9 52-0 · Telefax: 9 52-28

www.blankenburger-wohnungsgesellschaft.de
info@blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

**MOBILER
Pflegedienst**
Marina Peter



Private Krankenpflege, Senioren- und Familienbetreuung

Mitglied im VERBAND DEUTSCHER ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE e.V.

Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause in Ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung, denn: zu Hause ist es am Schönsten!

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen und rechnen unsere Leistungen mit diesen auch ab.

Wir übernehmen für Sie:

- häusliche Krankenpflege z.B.:
 - Anlegen von Verbänden,
 - Verabreichen von Medikamenten,durch eine Verordnung des Haus- oder Facharztes,
- laut Pflegeversicherungsgesetz Leistungen wie z.B.:
 - Hilfe bei der Körperpflege wie Baden, Duschen oder Teilwaschungen,
 - für Pflegegeldempfänger führen wir Beratungseinsätze für alle Pflegestufen durch
- Private Hilfeleistung bieten wir bei der Hauswirtschaft an.

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

In der Regensteinpassage, Karl-Zerbst-Str. 28, in Blankenburg.

Unserer Bürozeiten:

Mo.–Fr 08.00–12.00 Uhr • Mo., Di., Do. 14.00–16.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns Tag und Nacht unter:

0 39 44 / 6 15 85

**Gesundheitszentrum
Blankenburg/ Harz**

**rundum
versorgt**

Kloster-Apotheke
...immer gut beraten

Sonnen-Apotheke
...alles für Ihre Gesundheit

Apothekerin
Annette Dumeier

Ludwig-Rudolf-Str. 2
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 2930
Telefax: 03944 - 90 00 35



Filialleiterin B. Ganske
Husarenstraße 27
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 64 350
Telefax: 03944 - 98 02 47

Diabetiker-Beratung • Barmer-Hausapotheke • Rheuma-Liga Stützpunkt • Lieferservice

Ludwig-Rudolf-Str. 3a • 38889 Blankenburg • Telefon: 03944 - 2930 • Telefax: 03944 - 90 00 35 • www.gesundheitszentrum-blankenburg.de



Ortsdurchfahrt Blankenburg (Harz), Westerhäuser Straße

Die für die Stadt Blankenburg (Harz) wichtige innerörtliche Hauptverkehrsstraße B 27 (früher B 6) soll nun in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden. Hierzu laufen bereits seit dem vorigen Jahr die entsprechenden Vorbereitungen und Planungen. Das Vorhaben soll als Gemeinschaftsmaßnahme durch den Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt NL West, die Stadt Blankenburg (Harz), den Trink- und Abwasserzweckverband Blankenburg und Umgebung, die Stadtwerke Blankenburg GmbH und die Tele-System Harz GmbH baulich umgesetzt werden.

Die geplante Baumaßnahme (ca. 600 Meter) umfasst den grundhaften Ausbau der Westerhäuser Straße, vom Ausbauende des Kreisverkehrs Mühlenstraße bis hin zum Ausbauende der im letzten Jahr abgeschlossenen Baumaßnahme Kreisverkehr Lühnerortplatz und Einmündung Helsingener Straße. Mit diesem Straßenabschnitt wird letztendlich der Lückenschluss zwischen den Kreisverkehren hergestellt.

Speziell für den Straßenbau beinhaltet das Vorhaben nicht nur den grundhaften Ausbau der Fahrbahn, der Straßenentwässerung, des einseitigen gemeinsamen Geh-/Radweges und Gehweges, sondern auch die erstmalige Herstellung von Parkbuchten und Grünflächen sowie Ausstattungen mit Stadtmobiliar (Bänke; Abfallbehälter), als auch die Neuherstellung der Straßenbeleuchtung.

Doch im Vorfeld dieser umfassenden Straßenumgestaltung werden von den Versorgungsträgern umfangreiche Neuverlegungen, Netzerweiterungen sowie Kanalsanierungen vorgenommen. Das betrifft ebenso einen Großteil der bestehenden Hausanschlüsse. So sollen im Speziellen die Erneuerung einer Trinkwasserleitung und die Sanierung des Mischwasserkanals, als auch die Neuverlegung von Gasleitungen und die Neuverlegung von Fernmeldekabeln beauftragt werden.

Nach derzeitigen Abstimmungen und Einschätzungen wird die geplante Bauzeit für sämtliche Leistungen 16 Monate betragen. (31.08.2009 bis 15.12.2010; hierin mit eingeschlossen eine 3-monatige Winterpause.) Der Ausbau der Gesamtmaßnahme ist in drei Teilabschnitten geplant,

1. TA – Wiesenstraße bis Oststraße; Realisierung ab 31.08.2009 bis zum Jahresende 2009; hier wird jedoch der TAZV bereits mit ersten Leistungen im Juli und August in Vorlauf gehen!

2. TA – Oststraße bis Friedrich-August-Straße; Realisierung bis ca. Mitte Juli 2010

3. TA – Friedrich-August-Straße bis Bauende (vor Helsingener Straße); Realisierung Mitte Juli bis 15.12.2010

Für die einzelnen Abschnitte wurde ein Umleitungskonzept unter Teilnahme des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Harz, der Polizei und der Harzer Verkehrsbetriebe GmbH erarbeitet, so dass alle drei Teilabschnitte einzeln unter Vollsperrung realisiert werden.

Als Umleitungsstrecke für den allgemeinen Kfz-Verkehr werden die Mühlenstraße und die Herzogstraße genutzt.

Für die Umleitungsführungen der Busse sind zwei zeitlich und teilweise räumlich getrennte Umleitungsstrecken zu berücksichtigen.

Während der Bauarbeiten im **1. TA** soll der Busverkehr in beide Richtungen über die Helsingener Straße, Herwegstraße, Oststraße, Mühlenstraße umgeleitet werden. In der Helsingener Straße sind dafür zwei Ersatzhaltestellen geplant. Bei Durchführung der Tiefbauarbeiten an der Einmündung der Oststraße sind zwischenzeitlich provisorisch die Busse dann bereits über die Wiesenstraße zu führen.

Im **2. TA** und **3. TA** soll der Busverkehr in beide Richtungen über die Helsingener Straße

und über die Wiesenstraße entsprechend der üblichen Linienführung geführt werden.

Für die Fußgänger werden mindestens auf einer Straßenseite Gehwege freigehalten. Sie werden mit Schutzzäunen je nach Möglichkeit an der Baustelle vorbei oder durch die Baustelle geführt. Vor Beginn der Bauarbeiten werden die unmittelbar betroffenen Anwohner, Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden nochmals gesondert zu einer Informationsveranstaltung Ende August 2009 eingeladen. Hier können dann auch nochmals die Planungsunterlagen sowie Umleitungspläne eingesehen werden.

Der Ausbau der Nebenanlagen (Gehweg, Geh-/Radweg, Parkflächen, Straßenbeleuchtung, Oberflächenentwässerung der Nebenanlagen und Straßenbegleitgrün) der Westerhäuser Straße unterliegen gem. § 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) der Straßenausbaubeitragspflicht. Für den Ausbau der Fahrbahn sowie der anteiligen Oberflächenentwässerung dieser Teileinrichtung werden keine Straßenausbaubeiträge erhoben.

Die Verkehrsanlage der Westerhäuser Straße ist entsprechend der Klassifizierung als Bundesstraße als Hauptverkehrsstraße eingestuft. Es gelten somit die Beitragssätze nach § 4 Abs. 4 Nr. 3 der Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Gebiet der Stadt Blankenburg (Harz) (Straßenausbaubeitragsatzung) vom 28.05.2003, zuletzt geändert am 28.05.2009.

Über die Beitragspflichten können sich die betroffenen Grundstückseigentümer in der o. g. Informationsveranstaltung Ende August 2009 informieren. Zudem werden vor Erlass der Beitragsbescheide Vorabinformationen mit den Berechnungen der beitragsfähigen Kosten und des jeweiligen Straßenausbaubeitrags versandt, um auftretende Fragen bereits im Vorfeld klären zu können.

Mit einer Beitragserhebung ist frühestens im Jahr 2011 zu rechnen.



Im Ratssaal stellten die Kinder dem Bürgermeister jede Menge Fragen.

Beim Bürgermeister zu Gast „Knirpsenbesuch“

13 Mädchen und Jungen der Vorschulgruppe der Kindertagesstätte „Am Regenstein“ besuchten in diesem Monat Bürgermeister Hanns-Michael Noll im Ratssaal des historischen Rathauses. Die Kinder, begleitet von ihren zwei Erzieherinnen, wollten einmal sehen, wo und wie das Stadtoberhaupt seinen Arbeitstag verbringt.

So stellten die Kita-Knirpse auch die unterschiedlichsten Fragen: „Was macht ein Bürgermeister täglich?“ Oder: „Wohnt der Bürgermeister auch im Rathaus?“ Hanns-Michael Noll ließ es sich nicht nehmen, den Kindern das neu eingerichtete Trauzimmer im Rathaus vorzustellen und natürlich gab es dort auch eine kleine gespielte Kinderhochzeit für die jungen Besucher.




Dachdeckermeister Mike Bodenstein

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten
Flachdachsanierung · Schornsteinsanierung
Dachklempnerei · Fassadenverkleidung
Gerüstbau

38889 Blankenburg
 Bergstraße 7
 Tel. 0 39 44-21 47
 Fax 0 39 44-6 13 40

38820 Halberstadt
 Harmoniestraße
 Tel. 0 39 41-60 11 58

Ihr Fachgeschäft für Sicherheit

- Schließanlagen
- Tresore
- Vergitterungen
- Sicherheitsstüren
- Schlüsselsortdienst
- Gravuren
- Notöffnung
Tag und Nacht

Meisterbetrieb
Karl-Heinz
Gessing

Am Mönchenfelde 22
 38889 Blankenburg
 Tel.: 0 39 44 / 98 01 20



BERATUNG · VERKAUF · MONTAGE

Bautenschutz



Fachbetrieb für Gebäudesanierung

Ihr Fachmann vor Ort

Unsere Dienstleistungen in der Übersicht

Kellerinstandsetzung + Abdichtung
 Bauwerkstrockenlegung + Pflasterarbeiten
 Putz- und Maurerarbeiten
 Betonsanierung + Rissverpressung
 Fassadensanierung + Imprägnierung
 Strahlarbeiten + Farbbeschichtung
 Schimmelschutz + Trockenbau + Fliesenarbeiten

Gerd Gatzemann
 Börneckerstraße 14
 38889 Blankenburg
 Tel. 0 39 44/98 04 15
 Fax 0 39 44/98 04 16
 oder 01 72/6 53 09 11

e-Mail: gatzemann-gebäudeanierung@t-online.de
 Internet: www.gebäudeanierung-gatzemann.de



Börnecker Str. 6
 38889 Blankenburg
 Tel. 0 39 44/90 01-0
 Fax 0 39 44/90 01-90
 kundencenter@sw-blankenburg.de
 www.sw-blankenburg.de



- Erdgas –
Almsfeld, Blankenburg, Börnecke,
Cattenstedt, Heimburg, Hüttenrode,
Westerhausen, Wienrode
- Strom –
Blankenburg
- Erdgastankstelle –
Blankenburg

Geschäftszeiten:
 Montag 7.30–16.00 Uhr
 Dienstag 7.30–18.00 Uhr
 Mittwoch 7.30–16.00 Uhr
 Donnerstag 7.30–16.45 Uhr
 Freitag 7.30–12.00 Uhr

Für Störungsmeldungen außerhalb
 der Geschäftszeiten erreichen Sie
 unseren Bereitschaftsdienst:

Havarie-Notdienst
 für Strom und Gas:
 01 75/5 74 27 10

Kompetenz vor Ort

Vermietung

Sie suchen eine
 Wohnung oder
 Gewerberäume?

Fragen Sie doch einfach mal
 unter ☎ 03943 565-120 nach.



Industriebau Wernigerode GmbH
 Dornbergsweg 22 · Wernigerode

Schützenfest auf der „Horst“

Am 18. Juli ist in Heimburg der Esel los

Auch das diesjährige Heimburger Schützenfest steht wieder unter dem Motto Geselligkeit und Tradition, Sport und Spiel, Tanz und Spaß. Die Heimburger starten am Samstag, 18. Juli ab 8 Uhr mit Ihrem traditionellen Frühschoppen im Dorfgemeinschaftshaus. Gegen 11 Uhr werden mit einem Festumzug die Könige des vorigen Jahres im Ort abgeholt.

Ab ca. 14 Uhr beginnen die Wettkämpfe um die Meistertitel auf dem Schützenplatz. Auch unsere jüngeren Besucher kommen dieses Jahr wieder voll auf Ihre Kosten. Die Heimburger Feuerwehr und Vereine bieten einen interessanten Nachmittag mit dem Spielmobil, beim Kinder schminken, Pfeile, Dosen

und Hufeisen werfen, Armbrust schießen, Ponny reiten und vielem mehr.

Nach der Proklamation der Könige gegen 19 Uhr darf dann ausgelassen gefeiert und getanzt werden. „Karstens Disco Box“ und unsere Kultband „Esel & Friends“ garantieren einen unvergesslichen Abend mit alten und neuen Hits.



Digitale Märchen:

Herausragendes Schulprojekt aus Sachsen-Anhalt ausgezeichnet

Die Europaschule August Bebel in Blankenburg erhält das eTwinning-Qualitätssiegel 2009 für beispielhafte Internetprojekte in Europa.

Bonn, 10.06.2009: Das Märchen vom Fischer und seiner Frau bildete die Grundlage von Ulrike Sturms Projektidee. Als Lehrerin einer Europaschule betrachtet sie „die europäische Dimension als Leitziel“. Für die Zusammenarbeit im Unterricht hat sie über die europäische eTwinning-Plattform eine Partnerschule aus Finnland gefunden. Gemeinsam mit der finnischen Partnerklasse haben sich die Fünftklässer dem Märchen mithilfe digitaler Medien genähert. Der Text wurde in der jeweiligen Landessprache gelesen und im Anschluss selbst illustriert. Über das Internet haben die 10-12-jährigen Schülerinnen und Schüler die Bilder ausgetauscht und zu einer gemeinsamen Märchenpräsentation zusammengesetzt. „Besonders überzeugend“, befand die Expertenjury, „dass dieses erste eTwinning-Projekt der Schule sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich

umgesetzt wurde und für die Projektarbeit intensiv freie Lernorte genutzt wurden.“

Europaweit leisten derzeit über 60.000 Schulen im Rahmen der EU-geförderten Aktion eTwinning innovative Projektarbeit mit digitalen Medien. Mit dem eTwinning-Qualitätssiegel, das einmal pro Jahr verliehen wird, werden herausragende europäische Schulprojekte prämiert. In diesem Jahr werden insgesamt 27 Projekte aus 25 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet ausgezeichnet. Bundesweit haben sich viele Schulen um die begehrte Auszeichnung beworben, die in verschiedenen Altersgruppen für alle Schulformen und Fächer offen ist. Die unabhängige Jury aus Bildungsexperten begutachtete die Bewerbungen nach Kriterien wie pädagogischer Innovation und Kreativität, Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit sowie dem kreativen Einsatz digitaler Medien.

Mehr zu den Gewinnern der diesjährigen Qualitätssiegel-Verleihung erfährt man unter www.etwinning.de/praxis/qs/gewinner2009/index.php

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für die Nutzung digitaler Medien in der Bildung. eTwinning ist Teil des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union und bietet Schulen aus ganz Europa eine vielseitige Plattform für die Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch. Schulen ans Netz e.V. ist die nationale Koordinierungsstelle für eTwinning. www.schulen-ans-netz.de
www.eTwinning.de

Zwei junge Bäumchen für die Blütenstadt



Eckart Grapentin und Bodo Kayser (von rechts) pflanzten einen Lindenbaum.

Gleich zweimal „Zuwachs“ bekamen kürzlich Blankenburgs Park- und Grünanlagen. Bodo Kayser und Eckart Grapentin lösten ihr Versprechen vom Eröffnungstag des Kreisverkehrs am Lühnertorplatz ein und pflanzten dort auf der Wiese neben dem „Hochzeitsbrunnen“ eine Linde wie sie hier vor langer Zeit einmal stand und möglicher Weise Anregung für das Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“ gegeben haben könnte.

Michael Lütje und seine Frau Petra hatten vor sechs Jahren ihre Hochzeit im Terrassengarten vor dem Teehaus gefeiert und pflanzten als Erinnerung an das Ereignis nun dort einen Apfelbaum der Sorte „Prinz Albrecht von Preußen“. Jenem Prinzen hatte der Garten einmal gehört. „Möge das Bäumchen blühen wie die Stadt Blankenburg (Harz)“, wünschte das Paar ihm.



Petra und Michael Lütje pflanzten einen Apfelbaum im Terrassengarten.



Blankenburg (Harz) zu Gast bei der 35. Maiwoche Vier erfolgreiche Tage in Herdecke

Bei der diesjährigen Herdecker Maiwoche wurden die Blankenburger Region und der

Harz durch die Leiterin der Tourist- und Kurinformation Regina Schirmer sowie Christina Grompe für das Projekt „Harzer Wandernadel“ vertreten. Herdeckes Bürgermeister Hans-Werner Koch begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt zur Eröffnung der Maiwoche ganz herzlich.



Christina Grompe und Regina Schirmer (von links) vertreten die Blütenstadt und den Harz in Herdecke.

Die Herdecker Maiwoche war auch in diesem Jahr ein sehr gelungenes Ereignis für die Stadt und ihre Besucher. Da viele Gäste aus dem Umkreis dieses Fest besuchten, konnte nicht nur den Herdecker Bürgern unsere Heimatstadt und der Harz präsentiert werden, sondern auch sehr vielen Interessierten aus der näheren und weiteren Umgebung. Für die herzliche Aufnahme bedanken sich die beiden Blankenburgerinnen.

Bundesweite Initiative „Ort der Vielfalt“

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend heißt es dazu:

Die demokratischen gesellschaftlichen Kräfte unseres Landes – Bund, Länder, Kommunen, die zivilgesellschaftlichen Organisationen, Bürgerinnen und Bürger, die politischen Parteien, die Medien, die Wirtschaft, die Gewerkschaften, die Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie der Sport – müssen jeder Form vom Extremismus entschieden entgegnet werden. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Menschenwürde geachtet, demokratische Werte vermittelt sowie Vielfalt und Toleranz in Deutschland gelebt werden.

Die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium des Innern und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, hat aus diesem Grund die Initiative „Ort der Vielfalt“ ins Leben gerufen.

Ziel der Initiative ist es, Städte, Gemeinden und Kreise in ganz Deutschland in ihrem Engagement für Vielfalt zu stärken. Unterstützt wird die Initiative durch die Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Organisationen der Zivilgesellschaft und aus Wirtschaft und Gewerkschaft.

Um das Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in den kommenden Jahren langfristig und überall vor Ort zu unterstreichen, sind alle Kommunen in Deutschland aufgerufen, sich an der Initiative zu beteiligen. Besonders engagierte Kommunen können sich für ein Schild, das sie als „Ort der Vielfalt“ auszeichnet, bewerben.

Patinnen und Paten der Aktion sind Vertreterinnen und Vertreter der Frauen- und Männernationalmannschaften des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), die mit ihrer Partnerschaft das Engagement für Vielfalt und gegen Rechtsextremismus unterstützen wollen.

Die Bundesregierung hat am 25. Mai 2009 der Stadt Blankenburg (Harz) feierlich in Berlin neben 92 weiteren Kommunen ihr vorbildliches Engagement zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus den Titel „Ort der Vielfalt“ verliehen.

Nach dem Landkreis Harz und der Stadt Halberstadt erhielt die Stadt Blankenburg (Harz) als dritte Kommune im Landkreis und als 10. Kommune in Sachsen-Anhalt diese Auszeichnung.

Neue Bücher für die Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat auch im ersten Quartal 2009 wieder zahlreiche neue Bücher angeschafft. „Der Chinese“ ist der jüngste spannende internationale Thriller von Henning Mankell. Der Leser wird von Schweden in das Amerika des 19. Jahrhunderts, in das heutige China und bis nach Afrika geführt. Im Jahr der Olympischen Spiele in Peking veröffentlicht Mankell diesen Roman, der um brisante politische Fragen kreist.

Von Tamara McKinley ist der Roman „Insel der Traumfäde“ neu erschienen. Eine Familiensaga mit Herzschmerz, schlimmen Verwicklungen und Abenteuern in der Welt der australischen Ureinwohner.

Auch der Bestseller „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben“ von Dr. med. Eckart von Hirschhausen, dem Arzt, Kabarettisten und Autor, ist Bestand der Stadtbibliothek.

Weitere nennenswerte Romane sind: „Untenwegs von Deutschland nach Deutschland“ von Günter Grass, „Ruhm“ von Daniel Kehlmann sowie die Biografien von Michelle und Barack Obama.

Auch für die Kinder und Jugendlichen gibt es neue Bücher wie z. B. von Stephanie Meyer der dritte Teil ihrer Vampirgeschichte „Biss zum Abendrot“. „Rebecca Rastuzzi und das gestohlene Lachen“ und ein weiterer Titel von Cornelia Funke „Die wilden Hühner“ können ebenfalls entliehen werden. Von Joanne Rowling (Schriftstellerin der Harry Potter-Bände) steht ein neues Buch mit dem Titel „Die Märchen von Beedle dem Barden“ in den Regalen. Im Medienbestand befinden sich auch aktuelle Zeitschriften, Hörbücher, DVDs, Videos, CDs, CD-ROMs und Kassetten für jedes Alter zur kostenlosen Ausleihe.

Auch die Blankenburger waren dabei

13. Sachsen-Anhalt Tag in Thale

Viele interessierte Gäste konnten Susanne Dahlhaus und Susanne Kresse von der Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz) sowie Jana Priesterjahn von der Stiftung Kloster Michaelstein und Nadine Breitschuh von der Burg Falkenstein am gemeinsamen Informationsstand auf dem 13. Sachsen-Anhalt-Tag in Thale begrüßen. Die Präsentation der touristischen Anziehungspunkte der Stadt mit dem Angebot des Kloster Michaelstein auf dem Sachsen-Anhalt-Tag ist schon eine gute Tradition geworden. Auch die Teilnahme am 14. Sachsen-Anhalt Tag vom 20. bis 22. August 2010 in Weißenfels ist fest eingeplant.



Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

- Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung nach Baugesetzbuch

Stadt Blankenburg (Harz)

- Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Gebiet der Stadt Blankenburg (Harz) – Straßenausbaubeitragsatzung.
- Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2008
- Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke Blankenburg GmbH
- 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Kurbetriebes der Stadt Blankenburg (Harz)

Gemeinde Cattenstedt

- Wahlbekanntmachung
- Einreichung Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl

Gemeinde Heimbürg

- Widmung der Straße „Siedlung“ als öffentliche Straße in Heimbürg
- 2. Nachtragshaushaltssatzung

Gemeinde Timmenrode

- Bürgerbegehren / Bürgerentscheid

Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke und Grundstücksteile.

Mit der Bekanntmachung werden die Geldleistungen fällig.

Der Beschluss über die vereinfachte Umlegung kann bis zur Berichtigung des Grundbuchs im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg, von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Verwaltungsakt kann innerhalb eines Monats, vom Tage nach der Bekanntgabe an gerechnet, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg einzulegen oder dort zur Niederschrift zu erklären. Der Widerspruch soll einen bestimmten Antrag enthalten. Zur Begründung dienende Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Magdeburg, den 28.05.2009 - Siegel -

Im Auftrag

gez. Dieter Bohnstedt
Vermessungsdirektor

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle für Umlegungsverfahren
der Stadt Blankenburg
Verf. Nr.: V10-1776/2005

Bekanntmachung

der Unanfechtbarkeit des Beschlusses über die vereinfachte Umlegung nach Baugesetzbuch

Der durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation am 02.03.2009 gefasste Beschluss über die vereinfachte Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) ist am 16.04.2009 unanfechtbar geworden. Von der Inkraftsetzung sind folgende Flurstücke betroffen:

Gemarkung: Blankenburg, Flur 22
Alte Flurstücke: 74/1, 79/3, 80, 131/2, 351/11, 352/2, 352/4,
364/2, 405, 406/1, 406/2, 406/3, 406/4, 408,
433/106, 861
Neue Flurstücke: 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870

Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit sich aus dem Beschluss nichts anderes ergibt, geht das Eigentum an ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Ausgetauschte und zugewiesene Grundstücke und Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugeteilt wurden. Die dinglichen Rechte an diesem

Stadt Blankenburg (Harz)

Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen im Gebiet der Stadt Blankenburg (Harz) – Straßenausbaubeitragsatzung.

Vom 28. Mai 2009

Aufgrund der §§ 4 und 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S.40) i. V.m. §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) i.d.F. der Bek. vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 17.12.2008 (GVBl. LSA S.452) beschließt der Stadtrat, die Satzung zur Straßenausbaubeitragsatzung vom 28.05.2003 wie folgt zu ändern:

§ 1

Änderungen

- (1) Der § 5 Abs.3 erhält folgende Fassung:

Die Anzahl der Vollgeschosse ist nach Maßgabe der nachfolgenden Vorschriften zu ermitteln. Als Vollgeschosse gelten Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben. Zwischendecken und Zwischenböden, die unbegehbare Hohlräume von einem Geschoss abtrennen, bleiben bei der Anwendung des Satzes 2 unberücksichtigt. Für die Zahl der Vollgeschosse nach Abs.1 gilt:

Die Nummern 1 bis 10 des § 5 Abs.3 bleiben unverändert.



(2) Der § 14 Abs.2 erhält folgende Fassung:

Grundstücke, die nach der tatsächlichen Nutzung vorwiegend Wohnzwecken dienen oder dienen werden und deren Fläche 30 v.H. oder mehr über der durchschnittlichen Grundstücksfläche von 947 m² liegt, also 1.231 m² beträgt oder überschreitet (= übergroßes Wohngrundstück), werden bei der Heranziehung der Beitragspflichtigen, sofern sie über maximal fünf Wohneinheiten verfügen, nur begrenzt wie folgt berücksichtigt.

- a) von 1.231 m² (= 130% der durchschnittlichen Grundstücksfläche) bis einschließlich 1.420 m² (= 150% der durchschnittlichen Grundstücksfläche) mit 50%
- b) die restliche Grundstücksfläche, also ab 1.420 m² mit 30%.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt am:

Blankenburg, den 29.05.2009

gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Jahresabschluss der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2008

1. Lage

Die BWG mbH verwaltete im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich 1.802 Wohnungen und Gewerbe sowie 386 Garagen, Pachten und Stellplätze. 1.530 Wohnungen und Gewerbe befinden sich im eigenen Bestand. 2008 wurden 1,5 Mio. € aus Eigenmitteln für investive und werterhaltende Maßnahmen aufgewendet; für Balkonbauten Hasselfelder Straße 21 – 23 260 T€, für Modernisierungen auf Mieterwunsch (Bäder, Wohnungseingangstüren) 170 T€, für Umbau und Sanierung von 11 seniorengerechten Wohnungen im Markt 5 119 T€ sowie für viele Einzelmaßnahmen wie z.B. malermäßige Instandsetzung von Wohnungen und für Innentüren 220 T€. Mit dem Erwerb des Grundstückes Tränkestraße 20 hat sich der Neubau Lange Straße 1 verzögert, bietet nach Abriss jedoch bessere Möglichkeiten für die Neubebauung 2009. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Kreditaufnahme. Die Gesellschaft kam allen fälligen Zahlungsverpflichtungen nach und war stets liquide.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die Bereitstellung von günstigem Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten wird auch in Zukunft das Unternehmensziel der BWG mbH sein, um somit regionale Bindungen der Bürger zu unterstützen. Das Bauvorhaben Lange Straße 1 verdeutlicht die Verantwortung der Gesellschaft für die Innenstadtentwicklung. Veräußerung und Freilegung des Schnappelberg 5 (Schlosskaserne) mit hohem materiellen und personellen Aufwand ermöglichen die Ansiedlung kurortlicher Strukturen (Borreliose-Klinik) und tragen somit zur Stadtentwicklung bei.

Die BWG mbH wird auch weiterhin die Gestaltung und Modernisierung ihrer Bestände fortsetzen, besonders die Modernisierungen auf Mieterwunsch (Einbau von hochwertigen Wohnungseingangstüren, Badsanierungen, Grundrissänderungen). In 2009 erfolgen die baulichen Vorarbeiten für die Balkonbauten in der Hasselfelder Straße 24 – 26, welche 2010 realisiert werden.

Für viele regionale Handwerker und Dienstleister sind die Aufträge der BWG mbH unverzichtbar. Unser Unternehmen versteht sich auch in Zukunft als zuverlässiger Partner der Kommune, seiner Mieter, Lieferanten und Gewerbetreibende aus der Region.

3. Bestätigungsvermerk

Durch die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft wurde der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH mit Datum vom 16. März 2009 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

4. Wichtige Beschlüsse

In der Gesellschafterversammlung am 28.05.2009 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Jahresabschluss 2008 wird festgestellt und die Einstellung des Jahresgewinns 2008 von 88.318,08 € in den Gewinnvortrag. Die Geschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet. Der Aufsichtsrat wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet.

Der Jahresabschluss 2008 der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH liegt im Bürgerbüro, Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss vom **29.06. – 10.07.2009** zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

gez. Dr. Brüning
Geschäftsführer



Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke Blankenburg GmbH

I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Jahren des kräftigen Wachstums nun in einer Krise. Für 2009 wird von den Experten sogar mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes gerechnet. Leider partizipierten die Region und die Stadt Blankenburg (Harz) nicht am vergangenen Aufschwung, da es selbst in diesen Jahren schwierig war, vorhandene Unternehmen in der Stadt zu halten bzw. neue anzusiedeln. Das wirkte sich auf die Arbeitsmarktsituation, auf die Haushaltseinkommen und auf die Bevölkerungsentwicklung sowohl hinsichtlich der Einwohnerzahl als auch der Altersstruktur aus. Die aktuelle wirtschaftliche Lage dürfte die Gesamtsituation verschärfen, wobei gravierende Einschnitte aufgrund fehlender Industrie nicht zu erwarten sind.

Neben der Entwicklung im wirtschaftlichen Umfeld hat die mit Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13. Juli 2005 in Deutschland eingeleitete Regulierung der Strom- und Gasnetze für die gesamte Energiebranche nach wie vor weit reichende Konsequenzen. Die für vertikal integrierte Energieversorger mit weniger als 100.000 Kunden vorgeschriebene informatorische und buchhalterische Trennung des jeweiligen Netzbetriebes von den übrigen Geschäftsaktivitäten, die Anforderungen an den Datenaustausch zwischen den Energieversorgern und Netzbetreibern, die Vorgaben zur Netzentgeltbildung und der Eintritt neuer Marktteilnehmer stellen die Energieunternehmen vor erhebliche Herausforderungen.

Die Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg, waren im Geschäftsjahr 2008 unverändert Betreiber des Stromnetzes in der Stadt Blankenburg (Harz) sowie Betreiber der Gasnetze in Blankenburg (Harz) und in den umliegenden Gemeinden. Das Unternehmen war auch unverändert Grundversorger für Strom und Grundversorger für Erdgas in den vorgenannten Netzgebieten. Weiterhin betrieb das Unternehmen eine Erdgastankstelle.

Die Situation des Unternehmens ist nach wie vor stabil.

Der Stromverbrauch im Netzgebiet lag unter dem des Vorjahres. Insgesamt wurden 45,9 GWh im Netzgebiet bezogen; 0,9 GWh weniger als im Vorjahr. Die Ursache liegt überwiegend im sparsameren Umgang der Kunden mit Energie. Der Stromabsatz an eigene Kunden sank um 4,1 GWh gegenüber dem Vorjahr auf 30,2 GWh. Der Gasverbrauch im Netzgebiet lag witterungsbedingt über dem des Vorjahres. Der durch das milde Wetter im I. Quartal bedingte leichte Minderbedarf konnte im Jahresverlauf kompensiert werden, so dass der Gesamtbezug mit 141,0 GWh um 1,4 % über dem des Vorjahres lag. Der Absatz an eigene Kunden war mit 141,8 GWh um 5,1 GWh höher als im Vorjahr. An der Erdgastankstelle erhöhte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 0,3 GWh auf insgesamt 0,8 GWh.

2. Ertragslage

Die Entwicklung der Energiebezugsaufwendungen und Umsatzerlöse war für die Energiearten gleich. Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Bezugsaufwendungen zum Vorjahr um 18,3 % auf T€ 3.432 an. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Energiepreise sowie die Mehrbelastungen aus dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz. Die notwendige Einbeziehung der Mehrkosten in die Preisbildung führte zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 9,2 % auf T€ 5.689.

In der Gasversorgung führten der witterungsbedingte Mehrabsatz sowie der erhebliche Anstieg des anlegbaren Ölpreises zu einer Steigerung der Bezugskosten um 28,2 % auf T€ 5.624.

Durch die höhere Absatzmenge und die Weitergabe der Kostensteigerung über die Preise erhöhten sich die Umsatzerlöse entsprechend und

lagen mit T€ 8.028 um 17,5 % höher als im Vorjahr. Der Umsatz an der Erdgastankstelle entwickelte sich positiv und erreichte T€ 30.

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um T€ 107 auf T€ 507. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich bei leicht rückläufigem Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um T€ 18 auf T€ 201. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um T€ 260 auf T€ 732, was hauptsächlich der Auflösung von Rückstellungen geschuldet ist.

Die Materialaufwendungen stiegen insgesamt um T€ 1.802 auf T€ 9.266, wobei diese Erhöhung fast ausschließlich auf die Steigerung der Bezugskosten zurückzuführen ist. Die sonstigen Materialaufwendungen stiegen lediglich um T€ 34. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgaben) stiegen wegen erhöhter Zuführungen zu den Wertberichtigungen und höherer EDV-Wartungskosten um T€ 110 auf T€ 1.153. Der Personalaufwand sank durch personelle Veränderungen um T€ 14 auf T€ 1.594. Die planmäßigen Abschreibungen verringerten sich aufgrund der geänderten Bilanzierung und Bewertung der geringwertigen Vermögensgegenstände auf T€ 1.032. Das Zinsergebnis verschlechterte sich wegen erhöhter Inanspruchnahme von kurzfristigen Kreditlinien um T€ 35 auf T€ -200.

Nach Berücksichtigung der ergebnisbedingt höheren Ertragsteuern weist die Gesellschaft für 2008 einen Jahresüberschuss von T€ 933 aus.

3. Vermögens- und Finanzlage

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag verminderte sich die Bilanzsumme per 31.12.2008 bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen um 2,9 % auf T€ 19.319.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel zu 85,4 % (Vorjahr 87,9 %) gedeckt. Die Eigenmittelquote erhöhte sich aufgrund der Thesaurierung und der gesunkenen Bilanzsumme um 3,3 %-Punkte auf 50,0 %; unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt die Quote nunmehr 58,5 % (Vorjahr 56,1 %). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Investitionsvorhaben wurden entsprechend den Vorgaben abgearbeitet. Im Stromnetz lagen die Schwerpunkte in der Fortführung der Ortsnetzrekonstruktion vorwiegend im Zusammenhang mit städtebaulichen Projekten oder Straßenbaumaßnahmen. Weiterhin wurde eine Mittelspannungsleitung erneuert. Die Bauvorhaben im Gasnetz betrafen die Erneuerung der Leitungen im Bereich des Ortsnetzes Blankenburg und Heimbürg sowie die Erneuerung von zwei Hochdruckleitungen zur Versorgung des Ortsteiles Almsfeld der Gemeinde Altenbrak und der Gemeinde Börnecke. Daneben wurden kleinere Objekte im Niederdrucknetz abgearbeitet, 59 neue Hausanschlüsse errichtet und der Zählertausch fortgesetzt. Soweit Objekte sowohl das Strom- wie auch das Gasnetz betrafen, wurden sie gemeinsam geplant und realisiert, um den größtmöglichen Einspareffekt für beide Netze zu erreichen. Weitere Investitionen wurden in die Nachrüstung des EDV-Systems getätigt, um den gesetzlichen Anforderungen zur Abwicklung der Lieferantenwechselprozesse Rechnung zu tragen.

Außerdem wurde die Einführung eines elektronischen geografischen Informationssystems fortgesetzt. Im Jahr 2008 wurden insgesamt T€ 995 investiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen insbesondere durch den witterungsbedingt höheren Gasabsatz um T€ 532 auf T€ 1.644 an. Das übrige kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um T€ 76 auf T€ 719. Das resultiert hauptsächlich aus dem gegenüber der Vorjahresdarstellung geänderten Ausweis der Forderungen gegen Gesellschafter. Die flüssigen Mittel verringerten sich um T€ 1.126.



Die Eigenmittel nahmen aufgrund des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung um T€ 303 zu und betragen T€ 9.144.

Die Sonderposten aus Fördermitteln und Zuschüssen sowie Ertragszuschüssen wurden um T€ 233 zu einem Bestand von T€ 1.898 aufgelöst. Bei den Investitionszuschüssen war ein Zugang von T€ 90 zu verzeichnen; die Auflösung betrug T€ 27. Die Rückstellungen verringerten sich um T€ 362 auf T€ 1.300. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen durch planmäßige Tilgung von vier bestehenden Darlehen um T€ 554 auf T€ 2.369 ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um T€ 4 auf T€ 3.211.

4. Risikomanagement

Besonderes Augenmerk der Geschäftsführung galt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr dem Risikomanagement. Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich wurden die Dokumentation und die Bewertung der Risiken weitergeführt; Planungs- und Kontrollsysteme wurden zum Zwecke eines kontinuierlichen Überblicks über die Geschäftsentwicklung und gemäß den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes zur Trennung von Netz und Handel weiterentwickelt.

Unter permanenter Beobachtung und Analyse stand die Entwicklung der Preise sowohl im Strom- als auch insbesondere im Gasbereich, um angesichts der lebhaften Bewegungen an den Energiemärkten erforderlichenfalls rechtzeitig reagieren zu können. Die Anpassung der Preise für die Kunden entsprechend dem Anstieg der Bezugskosten war unter verschärften Wettbewerbsbedingungen nur teilweise realisierbar, so dass bei gleichzeitig erschöpften internen Einsparpotentialen ein Restrisiko bei der Liquidität verbleibt. Ein weiterer Schwerpunkt der Kontrolle lag in der Bewertung des Wechselverhaltens der Kunden sowohl im Strombereich als auch im Gasbereich und in der Ableitung von Maßnahmen zur Kundenbindung unter Abwägung der Risiken für das Unternehmen.

Nach wie vor besteht auch ein Kontrollschwerpunkt bei der Entwicklung der Forderungen aus Energieabsatz. Das bei den Forderungen aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen ohnehin bestehende Ausfallrisiko soll durch konsequentes Forderungsmanagement trotz sinkender finanzieller Möglichkeiten der Kunden auf dem bisherigen niedrigen Niveau gehalten werden. Unter den derzeitigen gesamtwirtschaftlich schwierigen Umständen wird insbesondere das Zahlungsverhalten von größeren und speziell von Gewerbetunden verstärkt beobachtet, um frühzeitig einen möglichen Ausfall von Forderungen zu erkennen und dessen Höhe weitestgehend zu begrenzen.

Auch weiterhin werden alle mit der Regulierung, der Netzentgeltkalkulation, der Anreizregulierung und der Entflechtung des Unternehmens verbundenen Maßnahmen von der Geschäftsführung geleitet und überwacht. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Anreizregulierung liegt ein Risikopotenzial bei den Netzentgelten. Die Ertragslage der Gesellschaft kann nur durch konsequentes Kostenmanagement gesichert werden.

Trotz entsprechender Maßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Erlöseinbußen zur Beeinträchtigung der Ertragslage führen.

Nach umfassender Analyse der Risikobereiche konnte festgestellt werden, dass im Geschäftsjahr 2008 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind solche Risiken auch für die Zukunft nicht erkennbar.

5. Bedeutende Entscheidungen und Beschlüsse im Geschäftsjahr 2008 und nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 02. Juni 2008 beschloss die Gesellschafterversammlung für 2007 eine Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 500.

Am 03. November 2008 wurde der Wirtschaftsplan 2009 vom Aufsichtsrat bestätigt und die Anhebung der Strompreise zum 01. Januar 2009 beschlossen.

Weiterhin fasste der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren Beschlüsse zu Preisänderungen. Mit Beschluss vom 07. August 2008 wurde eine Gaspreiserhöhung zum 01. Oktober 2008 genehmigt. Am 30. Januar 2009 wurde ein Beschluss zur Senkung der Gaspreise ab 01. April 2009 gefasst.

6. Ziele und voraussichtliche Entwicklung

Das strategische Ziel ist nach wie vor der Erhalt der Stadtwerke Blankenburg GmbH als eigenständiges kommunales Unternehmen und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft in der Region und insbesondere in der Stadt Blankenburg (Harz).

Das Unternehmen ist sowohl von der Struktur als auch von der technischen und personellen Ausstattung her auf dieses Ziel ausgerichtet. Jedoch hängt die Erreichung des Zieles auch maßgeblich von der Entwicklung einer Reihe externer Faktoren wie der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Bevölkerungsentwicklung sowohl hinsichtlich der Einwohnerzahlen wie auch der Altersstruktur und der Veränderung der Einkommenssituation der Haushalte ab. Es ist daher von enormer Bedeutung, die Veränderungen dieser Faktoren ständig zu beobachten und zu analysieren, um insbesondere auch angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage kurzfristig reagieren und geeignete Maßnahmen zur Existenzsicherung des Unternehmens einleiten zu können. Positiv sind dabei die Überschaubarkeit des Versorgungsgebietes und der lokale Bezug sowie die daraus resultierenden kurzen Informationswege zur Erlangung genauer Erkenntnisse zu einer veränderten Situation.

Während für das Unternehmen bei der Preisbildung nur geringe Möglichkeiten bestehen, wirksam in den Wettbewerb einzugreifen, liegt sein großer Vorteil in der Kundennähe durch die ständige Präsenz vor Ort. Persönliche Betreuung der Kunden in Fragen der Energielieferung und der Abrechnung ist damit ebenso garantiert wie kurze Reaktionszeiten auf technische Probleme. Ein weiterer Vorteil sind die umfassend sanierten und ausgebauten Netze sowohl im Strom- als auch im Gasbereich. Sie versetzen das Unternehmen in die Lage, jederzeit schnell und flexibel Anschluss- und Veränderungswünsche der Kunden realisieren zu können. Der enge Kontakt zu den örtlichen Handwerkern ermöglicht umfassende Beratungsangebote etwa zu Energieeinsparung, Heizungsumstellung oder zu den Anforderungen im Rahmen der zukünftigen Klimaschutzmaßnahmen.

Die Zusammenführung dieser Vorteile mit einer vernünftigen Preispolitik und der anforderungsgerechten Erweiterung der Serviceangebote bilden die Grundlage für die Zukunft des Unternehmens. Eine zunehmende Rolle wird dabei auch das Angebot von Energie aus regenerativer Erzeugung spielen. Dazu beteiligt sich das Unternehmen an einem Forschungsprojekt, das den gesamten Harzkreis betrifft.

Im Jahr 2009 wird stromseitig mit gleich bleibendem Verbrauch im Netzgebiet bei leicht sinkendem Absatz an eigene Kunden gerechnet. Gasseitig wird witterungsbedingt ein höherer Verbrauch im Netzgebiet gegenüber 2008 erwartet. Der Absatz an eigene Kunden wird jedoch nur leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen, da es bei steigender Zahl neuer Anbieter auch vermehrt zu Kundenabgängen aufgrund von Lieferantenwechsel kommen wird.

Es wird mit Umsatzzahlen gerechnet, die ein positives Ergebnis erwarten lassen.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 1. April 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“



Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

III. Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 08.06.2009 gemäß den Empfehlungen von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Blankenburg GmbH an die Gesellschafterversammlung, vom Bilanzgewinn 2008 in Höhe von 937.405,47 EUR den Betrag von 630.000,00 EUR am 23.06.2009 an die Gesellschafter auszuschießen,

den Betrag von 305.000,00 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen und den Betrag von 2.405,47 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschlussbericht 2008 der Stadtwerke Blankenburg GmbH liegt im Bürgerbüro, Harzstr. 3, Haus 1, Erdgeschoss vom **01.07.2009 bis 15.07.2009** zur Einsichtnahme aus.

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Kurbetriebes der Stadt Blankenburg (Harz)

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 28.05.2009 den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Kurbetriebes der Stadt Blankenburg (Harz) nachfolgend beschlossen:

im Erfolgsplan	
in den Erträgen auf	306.000 €
in den Aufwendungen auf	306.000 €
im Vermögensplan	
in den Einnahmen	208.600 €
In den Ausgaben	208.600 €

Im Vermögensplan werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für 2009 wird auf 0 € festgesetzt.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Blankenburg (Harz), den 18.06.2009

gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Gemeinde Cattenstedt

Wahlbekanntmachung

Der Landkreis Harz hat gemäß § 49 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26.05.2009 (GVBl. LSA S. 238), den Wahltag für die Ergänzungswahl des Gemeinderates Cattenstedt auf den 27.09.2009 festgelegt.

Die Wahlleiterin und der Wahlausschuss der Hauptwahl vom 07.06.2009 sind zugleich auch Wahlorgane für die Ergänzungswahl.

Einreichung Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl

Entsprechend dem § 6 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.02.2004 (GVBl. LSA 2004 S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40, 48), macht die Wahlleiterin der Gemeinde Cattenstedt bekannt, dass eine Ergänzungswahl des Gemeinderates Cattenstedt am

27.09.2009 in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr

stattfindet.



Das Wahlgebiet der Gemeinde Cattenstedt bildet einen Wahlbereich für die Ergänzungswahl des Gemeinderates. Nach §§ 36 und 149 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993 S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40, 46), sind für die Ergänzungswahl

4 Vertreter für den Gemeinderat Cattenstedt

zu wählen.

Die Anzahl der auf einen Wahlvorschlag zu benennenden Bewerber darf gemäß § 21 Absätze 4 und 5 des KWG LSA für den Wahlbereich Cattenstedt 9 nicht überschreiten.

Gemäß § 29 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA 1994 S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009 (GVBl. LSA S. 54), weise ich auf Inhalt und Form der Wahlvorschläge hin (vgl. auch § 21 KWG und § 30 KWO). Der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers (Einzelwahlvorschlag) darf nur den Namen dieses Bewerbers enthalten.

Der Wahlvorschlag muss folgende in § 21 Abs. 6 KWG LSA bezeichneten Angaben enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung eines jeden Bewerbers.
2. Namen der Partei, wenn der Wahlvorschlag von einer Partei eingereicht wird. Der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei muss mit dem Namen übereinstimmen, den die Partei im Lande führt.
3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird. Aus dem Kennwort muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe im Wahlgebiet handelt; das Kennwort einer Wählergruppe muss in allen Wahlbereichen des betreffenden Wahlgebietes übereinstimmen; das Kennwort einer Wählergruppe darf nicht den Namen von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten. Weiterhin soll der Wahlvorschlag Namen und Anschrift der Vertrauensperson und ihres Stellvertreters enthalten. Es ist zulässig, als Vertrauensperson oder ihres Stellvertreters einen Bewerber zu benennen.

Es muss der Wahlvorschlag einer Partei von dem zuständigen Parteiorgan, der Wahlvorschlag einer Wählergruppe von dem Vertretungsberechtigten der Wählergruppe oder von der Vertrauensperson, der Einzelvorschlag vom Einzelbewerber oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein.

Unterstützungsunterschriften Wahlberechtigter entsprechend § 21 Abs. 9 KWG LSA sind auf amtlichen Formblättern zu erbringen. Diese sowie alle anderen notwendigen Vordrucke werden auf Anforderung vom Wahlleiter kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung sind der Name der einreichenden Partei oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Parteien und Wählergruppen haben ferner zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 24 Abs. 1 KWG LSA aufgestellt worden sind.

Für einen Wahlvorschlag zur Ergänzungswahl des

- Gemeinderates Cattenstedt werden 6 Unterstützungsunterschriften,

benötigt.

Für Parteien, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterstützungsunterschriften nach Absatz 9 die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans.

Die nachfolgend aufgeführten Parteien erfüllen die o.g. Voraussetzungen:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3. DIE LINKE. (DIE LINKE)
4. Freie Demokratische Partei (FDP)
5. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

- Zustimmungserklärung des Bewerbers nach amtlichen Muster,
- Bescheinigung der Wählbarkeit nach amtlichen Muster,
- erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften,
- Niederschrift über die Bestimmung der Bewerber und ihrer Reihenfolge nach amtlichen Muster,
- bei Wahlvorschlägen von Parteien, Bescheinigungen über die Parteizugehörigkeit bzw. eine Erklärung, dass der Bewerber keiner Partei angehört, ggf. eine Erklärung des zuständigen Parteiorgans, dass in der Gemeinde keine Parteiorganisation vorhanden ist.
- Parteien, die am Tag der Bestimmung des Wahltages nicht in den zu wählenden Vertretungen, im Landtag von Sachsen-Anhalt oder im Bundestag vertreten sind, können als solche nur Wahlvorschläge einreichen, wenn sie spätestens am 10. Juli 2009 dem Landeswahlleiter gemäß § 22 Abs. 1 KWG LSA ihre Beteiligung angezeigt haben.

Die Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl zum Gemeinderat Cattenstedt sind möglichst frühzeitig, jedoch spätestens bis zum 03. August 2009 um 18.00 Uhr, bei der Wahlleiterin bei der

Stadt Blankenburg (Harz)

Harzstraße 3

38889 Blankenburg

einzureichen.

Ich weise darauf hin, dass gemäß § 29 Absatz 2a KWO LSA, Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar sind. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass sie nicht wählbar sind, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Die Wahlleiterin

Gemeinde Heimburg

Widmung der Straße „Siedlung“ als öffentliche Straße in Heimburg

Der Gemeinderat der Gemeinde Heimburg hat in seiner Sitzung am 25.06.2009 beschlossen (Beschluss Nr. 2009/Hei), die nachstehend aufgeführte Straße gemäß § 6 des Straßengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06.07.1993 (GVBl. S. 334), in seiner derzeit gültigen Fassung, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 856) dem öffentlichen Verkehr wie folgt zu widmen:

1. Geltungsbereich

- 1.1. Siedlung (Gemarkung Heimburg, Flur 3, Flst. 58, 67, 96, 96/50, 98/72, 99/72, sowie eine Teilfläche der Flst. 95 (bis zum Wendehammer im nördlichen Bereich) und 97 (bis zum Wendehammer im südlichen Bereich))
- 1.2. Die genaue Lage der Straße ist aus dem Lageplan in der Anlage ersichtlich.



2. Allgemeinverfügung

- 2.1. Die o.g. Straße wird dem öffentlichen Verkehr gewidmet und als Gemeindestraße gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 (GVBl. LSA S. 334), in seiner derzeit gültigen Fassung, eingestuft.
- 2.2. Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Heimburg.

3. Widmungsbeschränkungen

- 3.1. Auf der unter 1.1. genannten Straße soll nur der für ein allgemeines Wohngebiet notwendige Straßenverkehr stattfinden. Es findet Kfz-, insbesondere PKW-Verkehr statt, um die Belange der anliegenden Grundstücke zu bedienen, sowie Fußgänger- und Radverkehr.
- 3.2. Reitverkehr soll grundsätzlich nicht stattfinden.

4. Wirksamkeit

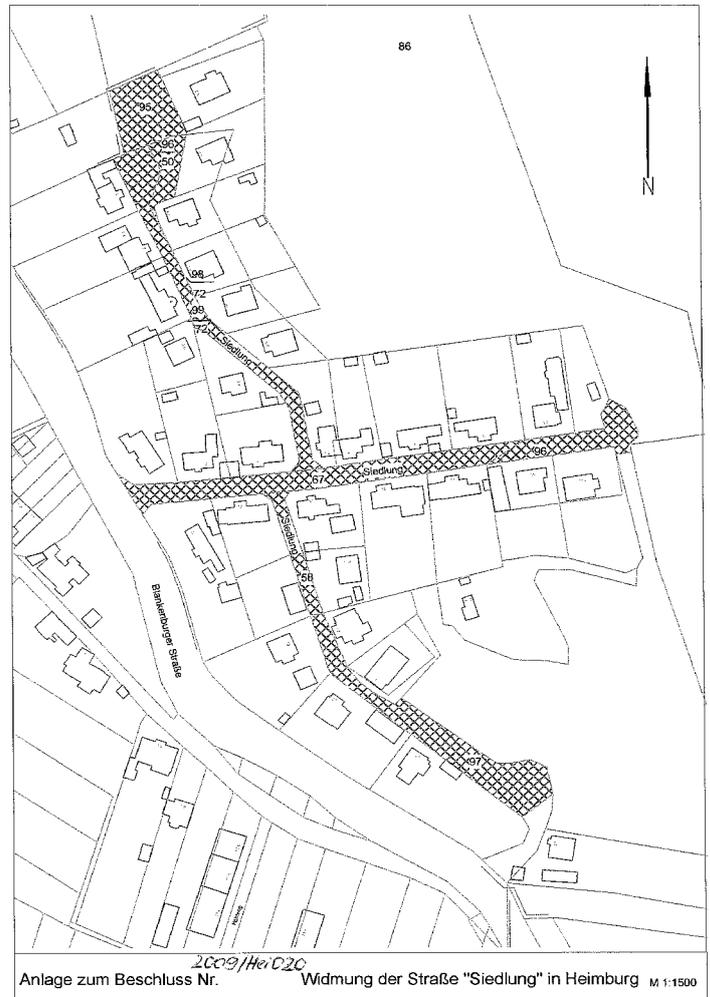
Gemäß § 6 Abs. 1 StrG LSA wird die Widmung mit der Bekanntgabe des Beschlusses wirksam.

5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Heimburg, 38889 Heimburg, Blankenburger Str. 3 oder bei der Stadt Blankenburg (Harz), Baubereich, Abt. Liegenschaften, Zimmer 610, 38889 Blankenburg, Harzstraße 3 einzulegen.

Heimburg, 27.06.2009

Gez. Jung
Bürgermeister der Gemeinde Heimburg



2. Nachtragshaushaltssatzung

Auf Grund des § 95 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Heimburg am 15.06.2009 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes	
			gegenüber bisher EUR	nunmehr festgesetzt auf EUR
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	9.500	16.800	996.000	988.700
die Ausgaben	9.600	16.900	996.000	988.700
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	28.400	301.800	574.900	301.500
die Ausgaben	41.000	314.400	574.900	301.500

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

§ 6

Weitere Festlegungen werden nicht geändert.

Heimburg, den 16.06.2009

gez. Jung
Bürgermeister



Bekanntmachung der 2. Nachtragshaushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 GO LSA vom 29.06. bis 07.07.2009 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte „Kinderland“, Unterstr. 8, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Montag, den 29.06.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 30.06.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, den 01.07.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, den 02.07.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, den 03.07.,	9.00 - 12.00 Uhr	
Montag, den 06.07.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 07.07.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr

Am Montag, dem 29.06. und 06.07.2009, finden zusätzliche Auslegungen im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Heimburg, den 16.06.2009

gez. Jung
Bürgermeister

Gemeinde Timmenrode

Bürgerbegehren / Bürgerentscheid!

Der Landkreis Harz hat durch Widerspruchsbescheid vom 26.05.2009 festgestellt, dass das am 17.03.2009 eingereichte Bürgerbegehren mit der Fragestellung „Stimmen Sie der Bildung einer Einheitsgemeinde zwischen der Stadt Blankenburg (Harz) und der Gemeinde Timmenrode zu?“ zulässig ist.

Der Gemeinderat der Gemeinde Timmenrode hat daraufhin in seiner Sitzung am 15.06.2009 die Durchführung des beantragten Bürgerentscheides am 27.09.2009 beschlossen.:

Der Bürgerentscheid wird in der Gemeinde im Zusammenhang mit der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag durchgeführt.
Wahlgebiet ist die Gemeinde Timmenrode. Die Gemeinde Timmenrode stellt im Sinne des oben genannten Gesetzes einen Wahlbezirk dar.
Für die Durchführung des Bürgerentscheides gelten die gesetzlichen Vorschriften der Bürgermeisterwahlen analog.

Wahlleiterin für den Bürgerentscheid ist die Bürgermeisterin
Frau Christa Lesemann Schenkengasse 3 in 06502 Timmenrode.

Aufforderung an Parteien und Wählergruppen

Der Gemeinderat der Gemeinde Timmenrode hat die Durchführung eines Bürgerentscheides für den 27. September 2009 beschlossen.

Zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Ablaufes fordert die Wahlleiterin hiermit entsprechend § 4 Absatz 1 und § 6 Absatz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338) zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009 (GVBl. LSA S. 54), die in der Gemeinde vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, in einer Frist von einem Monat Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzer/innen und stellvertretende Beisitzer/innen des Wahlausschusses der Gemeinde vorzuschlagen.

Die Wahlleiterin hat gemäß § 4 der Kommunalwahlordnung (KWO) für ihr Wahlgebiet entschieden, in der Gemeinde

drei Beisitzer/innen und deren Stellvertreter/innen

zu berufen.

Bei der Einreichung der Vorschläge sind die Absätze 1 bis 3 des § 13 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt in der derzeit geltenden Fassung zu beachten.

Die Vorschläge sind an das **Wahlbüro** der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) bei der

Stadt Blankenburg (Harz)
Harzstr. 3
38889 Blankenburg (Harz)
Tel. 03944/943-210 oder 943-216
zu richten.

Sitzungstermine Juli 2009

<u>Stadt</u>		
02.07.2009	Konstituierende Sitzung des Stadtrates	18.30 Uhr
	Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Börnecke	19.30 Uhr
<u>Gemeinden</u>		
06.07.2009	Gemeinderat Cattenstedt – konstituierende Sitzung	19.30 Uhr
	Gemeinderat Heimburg – konstituierende Sitzung	19.30 Uhr
	Gemeinderat Hüttenrode – konstituierende Sitzung	19.30 Uhr
	Gemeinderat Timmenrode – konstituierende Sitzung	19.00 Uhr
	Gemeinderat Wienrode – konstituierende Sitzung	19.00 Uhr
27.07.2009	Gemeinderat Hüttenrode	19.30 Uhr

Firmenjubiläen in der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) im Juni 2009

Name/Firma	Gerwerbeort	Gewerbeart	Beginn
Steffen, Tatjana	Lange Straße 09, Blankenburg (Harz)	Buchhandlung	01.06.1999 (10)
Erl, Rosa	Feldstraße 02, Blankenburg (Harz)	Vermietung einer Ferienwohnung	01.06.1994 (15)
DB Netz Aktiengesellschaft; vertr. durch. Lauerwald, Paul	Weinbergstraße	Betreiben und Vermarktung eigener und fremder Eisenbahn- infrastruktur, Betriebsführung von Schienenwegen einschließ- lich Betriebsleit- und Sicherungssystemen	01.06.1999 (10)
Railion Deutschland AG; Vertr. d.: Behringer; Günther	Weinbergstraße 23a, Blankenburg (Harz)	Erbringen, Vermarkten und Koordinieren von Verkehrs- leistungen insbesondere Eisenbahnverkehrsleistungen	01.06.1999 (10)
Schmidtke, Edeltraut	Schloßberg 12, Blankenburg (Harz)	Vermietung eines 2-Bettzimmer an Urlauber	08.06.1994 (15)





Du suchst eine Ausbildung in der Metall-/ Elektroindustrie oder im Tourismus? Wir suchen dich!

Bewirb dich bei uns für das Ausbildungsjahr 2009 als:

- Elektroniker – FR: Energie- und Gebäudetechnik (Ströbeck, Allstedt)
- Konstruktionsmechaniker (Ströbeck, Osterwieck)
- Oberflächenbeschichter (Osterwieck)
- Zerspanungsmechaniker (Wernigerode)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (Ermsleben)
- Koch/Köchin (WR, HBS)
- Restaurantfachfrau/mann (Halberstadt)
- Hotelfachmann/frau (Wernigerode, Halberstadt)
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Allstedt)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Langenstein)

Projekt „AHA –
Ausbildungsoffensive Harz“
Harz AG
Initiative Wachstumsregion
Nadine Bleße
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode

Tel.: 03943-935699
Fax: 03943-935820
E-Mail: nb@harz-ag.de

www.ausbildungsoffensive-harz.de



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Café & Pension*** Benz



- direkt am Wald • mit Gartenterrasse
- in der Nähe des Schlosses

Familiär geführtes Haus mit individueller Atmosphäre.
Idyllische, ruhige Lage nur 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt.
Hausgebackene Torten, herzhafte und deftige Speisen, Eisspezialitäten.
Alle Zimmer mit DU/WC, Radio, Kabelfernsehen, Selbstwahltelefon.
Betriebs- und Familienfeiern bis 50 Personen.

Parkplatz vor dem Haus

Täglich ab 14.00 Uhr
geöffnet

Schieferberg 4
38889 Blankenburg/Harz
Tel. 0 39 44/95 40 40
Fax: 0 39 44/95 40 50



Werbung kostet Geld! Keine Werbung kostet Kunden!

Ihr **Amtsblatt** –
die clevere Werbepattform,
auch komplett im Internet:
www.blankenburg.de

Ihre Anzeige in Topqualität,
eingebettet in lokale Nachrichten,
an alle Haushalte verteilt.

Das alles günstiger, als Sie vermuten.

Anzeigeninfo: 0 39 43 / 54 24 27
Mail: r.harms@harzdruck.de
www.harzdruck.de



SPORT- UND REHABILITATIONSZENTRUM HARZ in der TEUFELSBAD FACHKLINIK Blankenburg

- Ambulante Rehabilitation • Ambulante Physiotherapie • Rehabilitationssport

UNSERE PRÄVENTIONSANGEBOTE

Behandlungspaket bei Osteoporose

- 2x Naturmoorpackung*
- 2x Schulter-Nacken-Massage
- 3x Osteoporosestrom*
- 2x Wirbelsäulengymnastik (Gruppe)
- 2x Krankengymnastik im
Bewegungsbad (Gruppe)

Paketpreis: 104,00 €

Behandlungspaket bei Verschleiß- erkrankungen der Hüft- und Kniegelenke

- 3x Naturmoorpackung*
- 3x Krankengymnastik (Gruppe)
- 3x Krankengymnastik im Bewegungsbad (Gruppe)
- 2x Bindegewebsmassage
- 3x Elektrogymnastik Oberschenkelstreckmuskulatur*
(Schwellstrom)

Paketpreis: 130,00 €

Behandlungspaket bei Rückenschmerz

- 2x Naturmoorpackung* (Rücken)
- 3x Krankengymnastik Wirbelsäule (Gruppe)
- 3x Krankengymnastik im Bewegungsbad
(Gruppe)
- 3x Analgetischer Strom*

Paketpreis: 95,00 €

Bei Fragen setzen Sie sich mit unserer Mitarbeiterin Frau Parth unter der
Tel.-Nr. 0 39 44 / 9 44 - 1 89 oder per E-Mail parth@marseille-kliniken.com in Verbindung

* Bitte beachten Sie, dass für die Abgabe der mit * gekennzeichneten
Therapien eine ärztliche Verordnung (blaues oder grünes Rezept)
notwendig ist.

Tel. 0 39 44 / 9 44-0 • Michaelstein 18 • 38889 Blankenburg • www.sport-rehabilitationszentrum.com



Nutzen Sie
das persönliche
Präventions-Budget
von Ihrer Kranken-
kasse und lassen
Sie die Kosten
übernehmen!



Grafikdesign
Satz/Vorstufe
Druck
Weiterverarbeitung
Logistik

Harzdruckerei GmbH Wernigerode
Max-Planck-Str. 12/14
Fon 0 39 43 / 54 24 - 0
Fax 0 39 43 / 54 24 - 99
www.harzdruck.de
info@harzdruck.de

4. JULI 2009
QUEEN 
Classic Night

THE GREAT PRETENDER & AKADEMISCHES ORCHESTER HALLE

MULTIMEDIASHOW MIT DER
LASER/EVENT COMPANY



14. Juni	Konzert Wernigeröder Männerchor
04. Juli	Queen Classic Night - LaserShow*
06. Juli	The Abbey School Concert Band
18. Juli	Abend der Sinne*
26. Juli	8 Jahre Förderverein
02. Aug. & 06. Sep.	MusikCafé
22. August	Landespolizeiorchester

(*Gesonderter Eintritt, Änderungen vorbehalten)

Wernigeröder Bürgerpark | Dornbergsweg 27 | 38855 Wernigerode
Fon 03943_40891011 | www.harzblicke-erleben.de



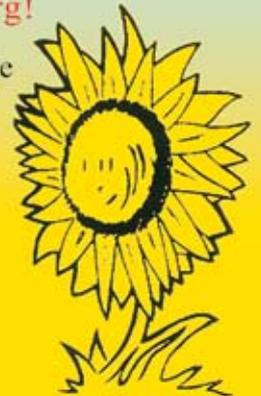
*Sonnige
Doppelwohnung
ab 1. Juli
zu vergeben*

**Seniorenwohngemeinschaften
Wohnen mit Service
und Betreuung!**

Unsere Seniorenwohngemeinschaften
befinden sich in Blankenburg,
Hüttenrode und Heimbürg!

www.immer-ein-zuhause.de

**Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke**



Gute Pflege muß nicht teuer sein!

Vergleichen hilft sparen - lassen Sie sich von uns ein bedarfsgerechtes Angebot erstellen!

Ein Anruf bringt Hilfe ins Haus!

Haben Sie Fragen, Probleme oder Sorgen, wir sind gern mit unserer Erfahrung und ganzen Kraft für Sie da.



Sozial- und Krankenpflege-Service Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 · 38889 Blankenburg
Telefon 0 39 44 / 36 93 71 · Telefax 0 39 44 / 36 93 72 · E-Mail SKSGehrke@t-online.de

Notruf 0-24.00 Uhr • 01 73 / 3 82 05 67

🍷 *Geburtstage des Monats* 🍷

Allen Jubilaren des Monats Juli 2009 gratulieren wir herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

Die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

Hanns-Michael Noll, Evelin Jasper, Hans-Georg Jung, Gunter Freystein, Christa Lesemann und Ulf Voigt

Blankenburg (Harz)

01.07.1937 72 Aue	Ingeburg	11.07.1932 77 Bressem	Ruth	21.07.1933 76 Lesinski	Gertrud
01.07.1939 70 Becker	Hannelore	11.07.1934 75 Henke	Gerhard	21.07.1930 79 Losse	Lieselotte
01.07.1931 78 Burwitz	Margarete	11.07.1929 80 Kilian	Ilse	21.07.1931 78 Maier	Ferdinand
01.07.1935 74 Franke	Ursula	11.07.1923 86 Klehr	Martha	21.07.1936 73 Nechanitzky	Hans
01.07.1926 83 Knigge	Lisa	11.07.1936 73 Krull	Sigrid	21.07.1917 92 Neumann	Selma
01.07.1927 82 Pape	Günter	11.07.1938 71 Oelschläger	Erhard	21.07.1938 71 Reinsch	Manfred
01.07.1919 90 Windrath	Elli	12.07.1925 84 Bauer	Hertha	21.07.1930 79 Ruppert	Hannelore
02.07.1923 86 Balster	Elsbet	12.07.1931 78 Grützke	Helga	21.07.1920 89 Seiboth	Edit
02.07.1933 76 Görner	Ursula	12.07.1931 78 Hübner	Rudolf	21.07.1927 82 Zelfel	Martha
02.07.1937 72 Jüngling	Ingrid	12.07.1931 78 Kunitzsch	Viktoria	22.07.1934 75 Bonse	Hans
02.07.1930 79 Jupe	Edeltrud	12.07.1926 83 Malz	Gertrud	22.07.1939 70 Brenner	Elli
02.07.1939 70 Müller	Joachim	12.07.1937 72 Marx	Waltraud	22.07.1926 83 Demmert	Heinz
02.07.1934 75 Sallier	Lothar	12.07.1933 76 Paul	Magdalena	22.07.1929 80 Fricke	Karl-Heinz
03.07.1931 78 Ehrig	Wolfgang	12.07.1932 77 Pust	Margot	22.07.1937 72 Heinemann	Hermann
03.07.1919 90 Hörning	Johanna	12.07.1938 71 Saaber	Robert	22.07.1927 82 Krebs	Erika
03.07.1935 74 Kern	Brigitte	12.07.1924 85 Sieber	Hedwig	22.07.1939 70 Mattaj	Barbara
03.07.1930 79 Krone	Christa	12.07.1922 87 Strümpel	Edith	22.07.1937 72 Meier	Gunther
03.07.1933 76 Rennicke	Herta	13.07.1925 84 Degering	Käthe	22.07.1935 74 Pflaumbaum	Joachim
03.07.1933 76 Schmidt	Günter	13.07.1934 75 Franke	Wilfried	22.07.1938 71 Weber	Elfriede
03.07.1920 89 Ulber	Johanna	13.07.1932 77 Franz	Heinz	22.07.1938 71 Wolski	Alex
04.07.1931 78 Busche	Lieselotte	13.07.1931 78 Hüttich	Margarete	23.07.1935 74 Aselbor	Christopher
04.07.1934 75 Erl	Erwin	13.07.1937 72 Lange	Hans-Georg	23.07.1927 82 Bleil	Gerda
04.07.1934 75 Friedrich	Horst	13.07.1926 83 Mensing	Edith	23.07.1923 86 Bülte	Lieselotte
04.07.1939 70 Gernoth	Claus	13.07.1913 96 Reiber	Marianne	23.07.1926 83 Hoppe	Anneliese
04.07.1928 81 Gothe	Heinz	14.07.1936 73 Bittner	Oskar	23.07.1927 82 Körner	Helga
04.07.1931 78 Gropengießer	Lisa	15.07.1930 79 Frenzel	Irmgard	23.07.1937 72 Kröter	Agnes
04.07.1939 70 Grundmann	Olga	15.07.1936 73 Grundmann	Heinrich	23.07.1939 70 Minstedt	Wolfgang
04.07.1935 74 Hesse	Günter	15.07.1935 74 Kasimirek	Elisabeth	23.07.1931 78 Richter	Christine
04.07.1936 73 Hüttig	Inge	15.07.1935 74 Luchte	Jürgen	23.07.1924 85 Rosin	Erwin
04.07.1930 79 Kisser	Raimund	15.07.1920 89 Richter	Magdalene	23.07.1937 72 Weinheimer	Rosemarie
05.07.1927 82 Decker	Ruth	15.07.1939 70 Schilling	Klaus	24.07.1934 75 Belitz	Horst
05.07.1935 74 Fink	Maria	15.07.1939 70 Sela	Lieselotte	24.07.1938 71 Krehl	Edith
05.07.1937 72 Förster	Hans-Ulrich	15.07.1934 75 Wyschka	Brigitte	24.07.1937 72 Lehmann	Rainer
05.07.1921 88 Klingenberg	Else	16.07.1936 73 Behrens	Horst	24.07.1936 73 Niemann	Hans-Jürgen
05.07.1924 85 Krause	Walter	16.07.1931 78 Bleil	Georg	24.07.1930 79 Stelzer	Ella
05.07.1933 76 Leberecht	Hans-Heinrich	16.07.1930 79 Kölbel	Ilse	25.07.1924 85 Barleben	Lothar
05.07.1928 81 Richter	Herta	16.07.1921 88 Meier	Rolf	25.07.1936 73 Grundmann	Erika
05.07.1937 72 Scherner	Günter	16.07.1928 81 Rummert	Alwin	25.07.1929 80 Grunemann	Gerda
06.07.1929 80 Lindner	Artur	16.07.1939 70 Schidla	Siegfried	25.07.1936 73 Hardegen	Ursula
06.07.1920 89 Selle	Margarete	16.07.1921 88 Strube	Lotte	25.07.1934 75 Heydecke	Erika
07.07.1931 78 Baczynski	Eva	17.07.1928 81 Eckert	Elisabeth	25.07.1938 71 Neumann	Renate
07.07.1938 71 Göbel	Elsa	17.07.1933 76 Hartmann	Klaus	25.07.1913 96 Puls	Hedwig
07.07.1936 73 Haimann	Adelheid	17.07.1929 80 Hühne	Erika	25.07.1929 80 Schwarzbach	Veronika
07.07.1935 74 Hörsken	Karl-Heinz	17.07.1939 70 Kammel	Brigitte	26.07.1921 88 Czekkys	Gertrud
07.07.1937 72 Junge	Marie-Luise	17.07.1939 70 Mehl	Viktor	26.07.1939 70 Lehmann	Christa
07.07.1923 86 Kaiser	Edeltraud	17.07.1935 74 Mook	Werner	27.07.1939 70 Kirsch	Renate
07.07.1919 90 Köhnkow	Gertrud	17.07.1931 78 Müller	Gisela	27.07.1926 83 Krüger	Fritz
07.07.1926 83 Liese	Lea	17.07.1936 73 Sperlich	Werner	27.07.1936 73 Leihbecher	Hartmut
07.07.1935 74 Pungar	Ursula	18.07.1927 82 Breithaupt	Irmgard	27.07.1921 88 Schwarz	Herbert
07.07.1939 70 Schubert	Georg	18.07.1933 76 Bruns	Tini	28.07.1937 72 Borsutzky	Heinz
07.07.1933 76 Stein	Horst	18.07.1934 75 Graubaum	Hansheinrich	28.07.1936 73 Brunner	Hilmar
08.07.1924 85 Bog	Edith	18.07.1933 76 Heinold	Heinz	28.07.1927 82 Fliege	Anneliese
08.07.1936 73 Dankemeyer	Wilfried	19.07.1921 88 Albrecht	Ilse	28.07.1928 81 Klöppelt	Christa
08.07.1935 74 Lesse	Walter	19.07.1937 72 Becker	Günter	28.07.1925 84 Riess	Johann
09.07.1938 71 Fischer	Gotthard	19.07.1939 70 Behrends	Gerda	28.07.1935 74 Stadler	Brigitte
09.07.1934 75 Kulbe	Horst	19.07.1939 70 Berger	Elisabeth	29.07.1930 79 Berndt	Horst
10.07.1935 74 Diedrich	Heinz	19.07.1939 70 Langhoff	Horst	29.07.1939 70 Bethge	Erika
10.07.1935 74 Glanz	Günter	19.07.1928 81 Lux	Lucia	29.07.1938 71 Buchhorn	Dieter
10.07.1922 87 Marschalek	Edith	19.07.1932 77 Marx	Ilse	29.07.1928 81 Dannecker	Lidia
10.07.1937 72 Mix	Renate	19.07.1935 74 Prieß	Wolfgang	29.07.1938 71 Johnsen	Ingrid
10.07.1914 95 Paul	Günter	19.07.1933 76 Wilhelm	Helga	29.07.1933 76 Kermer	Helmut
10.07.1937 72 Pohl	Doris	20.07.1937 72 Behrendt	Regina	29.07.1924 85 Möritz	Gisela
10.07.1923 86 Zöllner	Ursula	20.07.1936 73 Hempel	Willi	29.07.1931 78 Opdemom	Martha
11.07.1920 89 Bara	Marta	20.07.1937 72 Maschek	Brigitte	29.07.1939 70 Rieche	Wolfgang
		21.07.1939 70 Behm	Ilse	29.07.1939 70 Seeger	Reinhard





Erleben Sie im Sea Land, Sport Land und Beauty Land die perfekte Kombination aus Spaß, Sport, Gesundheit, Fitness und Wellness.

Sea Land - Badespaß für die ganze Familie auf über 1000 m² Wasserfläche.

Erlebnisbecken mit Strömungskanal, Sportbecken mit Sprunganlage, Kinderbecken, Black-Hole-Rutsche, Whirl-Pool, Außenbecken

Saunalandschaft - Relaxen Sie in unserer Premium Saunalandschaft.

Panoramasauna, Loftsauna, Finnische Sauna, Blockhaussauna, Dampfsauna, Biosauna, Ruheraum, Ruhehaus mit Kamin, Saunagarten und Terrasse, Gastronomie mit Lounge

Nutzen Sie auch unsere attraktiven Beauty- und Sportangebote!

Bei Vorlage dieser Anzeige: 3 Stunden bezahlen und den ganzen Tag Sauna und Bad genießen. Diese Aktion gilt nur bis zum 31.08.2009!

Folgen Sie bei Ihrem Besuch der Ausschilderung  Sportpark!

Gebrüder-Rehse-Str. 12 | 38820 Halberstadt | Tel.: (0 39 41) 68 78 0 | Web: www.fsz-halberstadt.de



Das Premium Radler!

Männer mögen das!



29.07.1933 76 Wingert Helga
 30.07.1939 70 Grodrian Erika
 30.07.1929 80 Günzke Alfred
 30.07.1935 74 Hagen Ernst
 30.07.1939 70 Hoffmann Leni
 30.07.1930 79 Löffelmann Wenzel
 30.07.1939 70 Müller Brigitta
 31.07.1922 87 Beck Hertha
 31.07.1929 80 Borsutzky Waltrude
 31.07.1934 75 Flor Wolfgang
 31.07.1939 70 Goldschmidt Gisela
 31.07.1934 75 Mrozinski Emilie
 31.07.1927 82 Rieche Helga

Börnecke

03.07.1928 81 Rumpf Anneliese
 04.07.1939 70 Riedel Erwin
 04.07.1923 86 Sumpf Elsa
 08.07.1938 71 Siemann Klaus-Dieter
 10.07.1939 70 Schipke Ursula
 19.07.1923 86 Brämer Rudolf
 24.07.1925 84 Blume Sigrid
 24.07.1928 81 Holzhausen Hildegard
 24.07.1936 73 Wiesner Siegfried

Cattenstedt

04.07.1926 83 Wildner Karl
 05.07.1934 75 Böttcher Martha
 06.07.1933 76 Arnecke Margit
 10.07.1930 79 Bolzendahl Gerhard
 20.07.1939 70 Eitze Dorothea
 25.07.1935 74 Bosse Ursula

Heimburg

02.07.1933 76 Vilbrandt Herbert
 05.07.1935 74 Meinel Ingeborg

06.07.1938 71 Hahn Eberhard
 07.07.1936 73 Köhler Helga
 09.07.1927 82 Ruhe Hildegard
 09.07.1931 78 Tiebe Edith
 11.07.1931 78 Dorn Rudi
 14.07.1938 71 Krähe Hans-Dieter
 15.07.1935 74 Schröder Wolfgang
 17.07.1937 72 Geisler Hans
 17.07.1939 70 Orzechowski Jürgen
 17.07.1938 71 Schönebaum Werner
 18.07.1936 73 Köhler Joachim
 19.07.1938 71 Groh Irmgard
 22.07.1935 74 Riedel Brigitte
 26.07.1930 79 Lüderitz Marga
 27.07.1935 74 Fischer Edith
 30.07.1935 74 Netzer Wolfgang
 31.07.1925 84 Neuberg Anni

Hüttenrode

01.07.1935 74 Rieche Fritz
 04.07.1934 75 Bergen Otto
 05.07.1924 85 Severin Käthe
 06.07.1927 82 Jordan Kurt
 11.07.1936 73 Erdmann Anneliese
 12.07.1930 79 Dietrich Toni
 13.07.1932 77 Barthauer Willi
 13.07.1933 76 Charwat Hans
 14.07.1937 72 Möhring Christa
 14.07.1936 73 Stein Horst
 17.07.1934 75 Kondziela Gerhard
 19.07.1939 70 Renneberg Anna
 20.07.1935 74 Charwat Gertrud
 21.07.1925 84 Rosenberg Elfriede
 27.07.1932 77 Marquardt Ilse
 28.07.1935 74 Stein Ingrid
 31.07.1928 81 Möser Bruno

Timmenrode

02.07.1928 81 Hanisch Gerhard
 02.07.1937 72 Knopf Klaus
 03.07.1935 74 Palm Fritz
 04.07.1932 77 Klinder Marlit
 10.07.1931 78 Fischer Heinz
 16.07.1936 73 Baum Lieselotte
 16.07.1934 75 Müller Ingeburg
 20.07.1928 81 Hoffmann Brigitta
 26.07.1933 76 Wesarg Erika
 27.07.1922 87 Wesarg Ilse
 29.07.1927 82 Böhme Rolf
 31.07.1928 81 Martinke Gisela

Wienrode

02.07.1930 79 Droste Brigitte
 02.07.1934 75 Kaye Herbert
 03.07.1934 75 Kühn Hans-Joachim
 07.07.1928 81 Heinemann Ursula
 07.07.1936 73 Steinbach Thea
 10.07.1932 77 Tolkemitt Rosel
 11.07.1939 70 Stelmaszczyk Alfred
 12.07.1929 80 Heese Edith
 14.07.1937 72 Spitzl Marlene
 15.07.1915 94 Böhme Liesbeth
 15.07.1938 71 Pieper Rosemarie
 15.07.1922 87 Schünemann Hermann
 16.07.1935 74 Odenbach Hermann
 17.07.1922 87 Pelz Erna
 20.07.1924 85 Neumann Barbara
 22.07.1922 87 Heicke Anneliese
 24.07.1938 71 Walter Heinz
 30.07.1929 80 Kersting Klaus

Kulturkalender der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) – Juli

Ausstellung im Kreuzgang

Kloster Michaelstein (bis 04.07.2009)
 „Frank Werger – Malerei“
 Info Tel.: 03944/90300

Fotoausstellung im Großen Schloss (13.04. – 29.08.2009)

„Lustwandeln wie im Rokoko“ von Kerstin Gutsche
 Info Tel.: 0171/3613215

Sonderausstellung im Museum

Kleines Schloss (19.07.-13.09.2009)
 „Pilztafeln“ von Hans Manhart
 Info Tel.: 03944/2658

Großes Schloss geöffnet

Dienstag – Samstag 10:00 – 16:00 Uhr
 Info Tel.: 03944/368375 oder 03944/2658

Jeden Samstag

10:30 Uhr Stadtführung mit kleiner Kirchenführung (Bartholomäuskirche) und Orgelspiel
 Treffpunkt: Rathaus
 Entdecken Sie Blankenburg (Harz) während eines abwechslungsreichen Rundgangs durch die historische Altstadt. Besichtigen Sie das Rathaus und die Bergkirche St. Bartholomäus, die mit erklingender Orgel zum kurzen Verweilen einlädt, Fachwerkhäuser aus mehreren Jahrhunderten, barocke Bauwerke, Wassermühlen ohne Fluss und natürlich das

herrliche Ensemble der Schlösser mit den Barocken Parks und Gärten.
 Info: Tourist- und Kurinformation
 Blankenburg (Harz) Tel.: 03944-2898

14:00 – 16:00 Uhr Führungen durch das Große Schloss

Treffpunkt: Pfortnerloge
 Café und Schloss-Shop geöffnet
 Info Tel.: 03944/368375

Jeden Sonntag

10:30 Uhr Führung durch die Barocken Parks und Gärten

Treffp.: Braunschweiger Löwe (hinter dem Museum Kleines Schloss) Schnappelberg
 Lassen Sie sich während eines fachkundig geführten Rundgangs von einem der schönsten Parks Deutschlands verzaubern.
 Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel. : 03944/2898

Jeden Montag

09:00 – 10:00 Uhr und 10:00 – 11:00 Uhr
Gymnastik für Senioren
 Begegnungsstätte, Kuno-Riecke-Str.
 Info Tel.: 03944/3481

Jeden Dienstag

10:00 Uhr Begrüßung der Urlauber und Gäste
 Rathauskeller, Info Tel.: 03944/2898

18:00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffp.: Hendels Biergarten
 Info: Tel.: 03944/900025

Jeden Mittwoch

10:15 – 11:15 Uhr Gymnastik für Senioren
 Begegnungsstätte, Kuno-Riecke-Str.
 Info Tel.: 03944/3481

Jeden Donnerstag

10:15 – 11:15 Uhr Gymnastik für Senioren
 Begegnungsstätte, Kuno-Riecke-Str.
 Info Tel.: 03944/3481

18:00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffp.: Hendels Biergarten
 Info: Tel.: 03944/900025

ab 18:00 Uhr „All you can eat“ Buffett – Essen soviele Sie wollen (12,50 €/Pers)
 im Gut Voigtländer
 Info Tel.: 03944/36610

Jeden Freitag

09:00 – 10:30 Uhr Senioren kommunizieren auf englisch
 Begegnungsstätte, Kuno-Riecke-Str.
 Info Tel.: 03944/3481

Samstag, 04.07.2009

8:00 Uhr „Wanderung auf den Spuren des Bergbaus im Unterharz“ (18km) mit



dem Harzklub Zweigverein Blankenburg (Harz) e.V., Treffpunkt: Theaterstraße
Info Tel.: 03944/ 36 46 25

Sonntag, 05.07.2009

09:30 Uhr Geführte Wanderung rund um das Kloster Michaelstein ca. 4 km
Treffpunkt: Eingang Teufelsbad – Fachklinik
Teilnahme kostenlos
Info Tel.: 03944/2898

11:00 Uhr „Apotheke Natur“

Sonntagsführung durch die Klostergärten
Kloster Michaelstein
Info Tel.: 03944/90300

15:00 Uhr Kurkonzert mit den „Original Harzlandmusikanten“ im Berggarten vor dem Teehaus – bei schlechtem Wetter im Kur- & Wellnesshotel Fürstehof
Info Tel.: 03944/2898

Montag, 06.07.2009

15:00 Uhr Kaffeenachmittag des Harzklub Zweigvereins Blankenburg (Harz) e.V.
Herbergsmuseum
Info Tel.: 03944/365007

Sonntag, 12.07.2009

15:00 Uhr Kurkonzert mit den „Fidelen Blasmusikanten“
in der Teufelsbad-Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898

Mittwoch, 15.07.2009

08:15 Uhr Fahrt nach Bad Harzburg in das Silberbornbad
Volkssolidarität Blankenburg (Harz),
Stadtverband
Abfahrt ab Gehren u. verschiedene Haltepunkte
Info Tel.: 03944/3481

Donnerstag, 16.07.2009

17:15 Uhr „Die ständige Ausstellung im Museum Kleines Schloss“
Sonderführung im Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

19:00 Uhr Kluger Donnerstag „Höre, mein Sohn...“

Ein Bericht von Pater Athanasius (Benediktinerpriorat Huysburg)
Kloster Michaelstein
Info Tel.: 03944/90300

Donnerstag, 16.07.2009 –

Sonntag, 19.07.2009

Dorf- und Vereinsfest der Gemeinde Cattenstedt mit Festveranstaltung zum 135-jährigen Jubiläum der FFW

Samstag, 18.07.2009

8:00 Uhr „Auf dem Karstweg von Rottleberode zur Heimkehle“ (14 km) mit dem Harzklub Zweigverein Blankenburg (Harz) e.V.
Treffpunkt: Theaterstraße
Info Tel.: 039221/ 9340

19:00 Uhr Oldies-Night mit den „FAUNAS“

Großes Schloss, Eintritt: 8,00 €
Info Tel.: 03944/368375

19:30 Uhr Rock-Abende im Gut Voigtländer „Wolfs Vision“
Bunter Mix aus Rock & Popmusik
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Info Tel.: 03944/36610

Volks- und Schützenfest 2009 in Heimbürg

8:00 Uhr Traditioneller Frühschoppen
11:00 Uhr Festumzug der Könige
ab 14:00 Uhr Wettkämpfe und Familiennachmittag
ab 19:00 Uhr Musik & Tanz mit der Kultband „Esel & Friends“ und „Karstens Disco Box“
Info Tel.: 03944/351088

Samstag, 18.07.2009 und Sonntag, 19.07.2009

ab 11:00 Uhr 18. Ritterturnier auf der Burg Regenstein

„Höret Leute was Euch kundgetan! Kommet nach Blankenburg (Harz), um zauberhafte Tage im Mittelalter zu erleben! Eilet zum Regenstein und erlebet das Ritterturnier zu Pferde. Bestaunet altes Handwerk und erlebet den berühmt berüchtigten Gaukler „Fleapit“. Lauschet den Klängen der Weiberband „Filia Irata“ und staunet am Samstag über das große Nachtturnier durch Feuer und Flamme.“

Info Tel.: 03944/2898



Sonntag, den 19.7.2009

09:30 Uhr Geführte Wanderung durch den Teufelsgrund

ca. 4,5 km ohne Steigung
Treffpunkt: Eingang Teufelsbad – Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898
Teilnahme kostenlos

11:00 Uhr „Die bewegte Galatea“

Sonntagsführung zur Musikmaschine
Stiftung Kloster Michaelstein
Info Tel.: 03944/90300

15:00 Uhr „Circus Caracho – eine fabelhafte Geschichte vom Leben“

Lesekonzert für die ganze Familie mit den schönsten Stücken aus „Karneval der Tiere“
Terrassengarten am Kleinen Schloss/Bei schlechter Witterung im Großen Schloss
Info/Kartenvorverkauf Tel.: 03944/2898

18:00 Uhr „Trompete und Orgel“

Bergkirche St. Bartholomäus
Benefizkonzert für die Orgelrestaurierung mit Stephan Rudolph (Trompete) und

Kantor Jürgen Opfermann (Orgel)
Info Tel.: 03944/365407

Donnerstag, 23.07.2009

17:15 Uhr „Kunst und Kunsthandwerk in der Ausstellung des Museums“
Sonderführung im Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

Samstag, 25.07.2009

19:30 Uhr Michaelsteiner Klosterkonzerte „Schwingt freudig euch empor“
Abschlusskonzert der Sommerakademie für Alte Musik unter der Leitung von Susanne Scholz
Refektorium Stiftung Kloster Michaelstein
Info Tel.: 03944/90300

Samstag, 25.07.2009 und

Sonntag, 26.07.2009

ab 11. Heidelberg-Senioren-Cup im Tennis
9:00 Uhr Tennisanlage Heidelberg
Sportverein Lokomotive Blankenburg
1949 e.V. Tennis
Info Tel.: 03944/3291

Sonntag, 26.07.2009

10:30 Uhr Literatur-Gottesdienst
in der Lutherkirche
Info Tel.: 03944/ 369075

15:00 Uhr Madrigale mit dem Chor

„Cantabile“ aus Quedlinburg
Großes Schloss, Eintritt: 6,00 €
Info Tel.: 03944/368375

15:00 Uhr Kurkonzert mit den

„Kyffhäuser Volksmusikanten“
in der Teufelsbad-Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898

Montag, 27.07.2009

14:30 Uhr Sommerfest der Volkssolidarität (bei schönem Wetter im Garten)
Begegnungsstätte Kuno-Riecke-Str. 12
Info Tel.: 03944/3481

Mittwoch, 29.07.2009

17:20 Uhr „Die Geschichte der Burg und Festung Regenstein“

Sonderführung auf der Burg und Festung Regenstein
Info Tel.: 03944/2658

Donnerstag, 30.07.2009

17:15 Uhr „Die Gärten in Blankenburg“
Sonderführung im Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

Freitag, 31.07.2009

10:40 Uhr Fahrt nach Benneckenstein in das Harzbad

Volkssolidarität Blankenburg (Harz),
Stadtverband
Abfahrt ab Benzingerode u. verschiedene Haltepunkte in Blankenburg (Harz)
Info Tel.: 03944/3481

18:00 Uhr Taizé – Andacht

in der Bergkirche St. Bartholomäus
Info Tel.: 03944/ 369075

Freitag, 31.07. bis Montag, 03.08.2009

124. Jahre „Hüttenröder Grasedanz“
auf dem Festplatz in der Meine





Fahren und sparen. Erdgasfahrzeuge.

Innovative Technik und ein wirtschaftlicher Kraftstoff - das ist Mobilität mit Zukunft. Dank Erdgas!



Noch Fragen?

Ausführliche Informationen und eine persönliche Beratung zu allen Fragen erhalten Sie bei uns.



Bitte wenden Sie sich an
Herrn Thorsten Buschjost
Telefon (0 39 44) 90 01-50
Telefax (0 39 44) 90 01-95
t.buschjost@sw-blankenburger.de

Fahren mit Erdgas - tanken für die Hälfte und schonend für die Umwelt

**Der Gemeinnützige Verein für Sozial-
einrichtungen Blankenburg (Harz) e.V.**
bietet auf privatrechtlicher und freiwilliger Basis soziale Dienstleistungen an. Sein Leistungsspektrum reicht von der Kinderbetreuung bis zur ambulanten und stationären Pflege. Der GVS arbeitet konfessionell und weltanschaulich ungebunden und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

GVS

Gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen
Blankenburg (Harz) e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
(Landesverband Sachsen-Anhalt)

**Wir sind für Sie da
- qualifiziert,
erfahren und hochmotiviert.**



Kindertagesstätten



Mehrgenerationenhaus



Seniorenzentrum Oesig



Sozialstation



Wohnanlage



Geschütztes Wohnen



Tagespflege

GVS Blankenburg • Waldfriedenstraße 1b • 38889 Blankenburg (Harz) Tel. (0 39 44) 9 21-0 • Fax (0 39 44) 9 21-109

Bei uns behalten Sie Ihre Garantie*!

**Wir bieten Service, Wartung und Inspektion
nach Herstellervorgaben für Ihren Neuwagen!**



kompetent... sicher... preiswert...

Unter anderem...

Ford ★ Opel

Saab ★ Volvo

BMW ★ Audi

Renault ★ Mini

Peugeot ★ Citroën

Mercedes ★ Smart

Volkswagen ★ Seat

***Für alle Automarken
sichert Ihnen die
GVO 1400/2002 der EU,
unterstützt durch den
Gesetzgeber nach
§§ 433 ff. BGB, für
mindestens 24 Monate
Gewährleistung/
Garantie**

Als ordentliches Mitglied der Handwerkskammer
sind wir kompetent ausgebildet und beherrschen alle
Reparatur- und Diagnosetechniken, auch an modernsten Fahrzeugen.

Nutzen Sie nach dem Ablauf der Herstellergarantie
unsere Inspektionsgarantie. Diese ist unabhängig von
der Marke des Fahrzeugs, dem Alter und km-Stand.

Priesterjahn Automobile
Weinbergstraße 17
38889 Blankenburg
Tel.: 03944/63406 · Fax: 63272

www.priesterjahn-automobile.de